Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

53. Jahrgang. № 94. Sonntag, 4. April 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (am Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3.50 Mk. bei einmaliger Hauslieferung durch die Post (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif [illegible]

Solide Taschenuhren genau geprüft und reguliert, zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Gustav Smy 10 Moritzstrasse 10 Ecke König Johannstr.

Moderne Uhrketten Aparte Neuheiten - Solide Fabrikate von 3 bis 200 Mark.

Für eilige Leser.

In Freiberg begann gestern ein großer Versicherungsbetrugsprozeß.

Kultusminister Dr. Holle ist der Urlaub um zwei Monate verlängert worden.

Infolge des Hochwassers der Warthe stehen die Dörfer Marienwalde und Altlauske bis an die Dächer unter Wasser.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen haben gestern begonnen.

Dem Wiener „Fremdenblatt" zufolge entbehren die Meldungen von einem bevorstehenden Thronwechsel in Serbien jeder tatsächlichen Unterlage.

In der Provinz Constantine (Algier) herrscht große Hungersnot.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. April.

Zur Fernfahrt des Reichsluftschiffes.

Friedrichshafen. (Priv.-Tel.) Die Revision des Reichsluftschiffes „Zeppelin I" bestätigte, daß es in allen Teilen unbeschädigt und vollständig intakt geblieben ist.

Stuttgart. Wie der „Schwäb. Merk." aus Friedrichshafen berichtet, ist Graf Zeppelin von der Probefahrt, die das Reichsluftschiff bestanden hat, in hohem Grade befriedigt. Man hatte ihm davon abgeraten, bei der unklaren Wetterlage die Fahrt vorzunehmen. Durch die Fahrt hält der Graf jedoch den Beweis für erbracht für den von ihm immer aufgestellten Satz, daß bei Sturm, der eine Landung gefährlich erscheinen läßt, das Luftschiff sich so lange in der Luft hält, bis die Wetterlage sich zum Landen gebessert hat. Der Wind am 1. April erreichte zeitweise eine Stärke bis zu 15 und 18 Sekundenmeter. Mit seiner Eigengeschwindigkeit von 12 Sekundenmetern kämpfte das Fahrzeug dagegen an und bewirkte so unter Anwendung seiner vollen Motorkraft, daß es nur langsam zurückgetrieben wurde, ohne seine Steuerfähigkeit zu verlieren. Bis heute früh sind etwa 180 Glückwunschtelegramme eingetroffen. Die erste Periode der Uebungsfahrten unter militärischer Leitung hat nun in der Hauptsache ihren Abschluß gefunden. Die Ueberführung des „Zeppelin I" nach Metz wird vorläufig noch verschoben werden, da die dortige Halle noch nicht fertiggestellt ist.

Nachklänge zur Orientkrisis.

Wien. Das „Fremdenbl." schreibt: Ein Londoner Blatt läßt sich aus München melden, daß für den Fall einer Verwendung der deutschen Regimenter aus Böhmen, Salzburg und Tirol in einem Kriege gegen Serbien oder Rußland der Plan bestanden haben soll, den Dienst in den betreffenden Garnisonen von reichsdeutschen Truppen aus Sachsen und Bayern besorgen zu lassen. Als Grund für eine derartige Maßregel wird angegeben, daß die österreichisch-ungarische Regierung es nicht für sicher gehalten hätte, Böhmen ohne deutsche Besatzung zu lassen. Es ist nicht das erste Mal, daß derlei unsinnige Märchen auf den publizistischen Markt getragen werden, obwohl ihre Urheber sich doch endlich überzeugt haben könnten, daß sie nicht imstande sind, das europäische Urteil über die Solidarität unserer inneren Verhältnisse angesichts der offenkundigen Tatsachen zu beeinflussen. Die K. K. Armee genießt in allen unterrichteten und ernsten Kreisen einen so festbegründeten vorzüglichen Ruf, daß gegen sie mit leichtfertigen Verdächtigungen nichts auszurichten ist. Dasselbe gilt von dem Patriotismus unserer Bevölkerung.

Wien. Das „Fremdenbl." schreibt: Aus Semlin und Belgrad treffen seit einigen Tagen fortgesetzt Meldungen ein, die von einem unmittelbar bevorstehenden Thronwechsel in Serbien zu erzählen wissen. Wie wir auf Grund authentischer Informationen festzustellen vermögen, entbehren diese Gerüchte jeder tatsächlichen Grundlage.

Marokko.

Paris. Ueber die Weigerung Muley Hafids, den Artikel 60 der Algeciras-Akte anzuerkennen, durch den Europäern die Erwerbung von Grundbesitz in der Umgebung der dem Fremdenverkehr geöffneten Stadt gestattet wird, meldet der „Matin" aus Tanger, der Sultan habe erklärt, er würde keinerlei Schwierigkeiten machen, den Artikel anzuerkennen, sobald man die Artikel, die die Unabhängigkeit und Integrität Marokkos gewährleisten, genau beobachten werde. Muley Hafid habe damit auf die vorläufige Aufrechterhaltung der französischen Besatzungen in Casablanca und Udschda angespielt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser empfing heute nachmittag im Schlosse den Chef der chinesischen Sondermission Tang-Shao-Yi in Audienz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Kultusminister Dr. Holle ist der bisherige Urlaub bis auf zwei weitere Monate verlängert worden. Eine Entscheidung über die Neubesetzung seines Postens wird also zunächst nicht getroffen werden.

Berlin. Dem deutsch-französischen Annäherungs-Komitee ist es gelungen, den Baron Destournelles de Constans, Mitglied des französischen Senats, der neben Nouvier und Léon Bourgeois Vertreter Frankreichs bei der letzten Friedenskonferenz im Haag war, für einen Vortrag in Deutschland zu gewinnen. Er wird am 28. April im Kaisersaale des Herrenhauses über: „Eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich als Grundlage des Weltfriedens" sprechen.

Frankfurt a. O. Infolge Dammbruchs oberhalb Schwerin an der Warthe stehen die Dörfer Marienwalde und Altlauske bis an die Dächer unter Wasser. Etwa 12000 Morgen Ackerland und weite Strecken Wiesenland sind überschwemmt. Die Gefahr trat 9 Uhr abends ein. Das Wasser stieg mit rasender Schnelligkeit. Für viele Häuser droht Einsturzgefahr. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Weimar. Gestern abend wurde vom Landtage das neue Landtagswahlgesetz mit 20 gegen 12 Stimmen angenommen. Es stellt sich jetzt wie folgt dar: Die zehn privilegierten Wahlen der Großgrundbesitzer und der Tausendtalermänner bleiben bestehen. Fünf neue Abgeordnete aus den Berufsständen (je ein Vertreter der Universität Jena, der Handelskammer und der Handwerkerkammer, der Landwirtschaftskammer und der Arbeiterkammer) kommen dazu, so daß der Landtag in Zukunft aus 38 Abgeordneten besteht. Das Wahlalter wird von 21 auf 25 Jahre hinaufgesetzt und die Amtsperiode der Abgeordneten von 3 auf 6 Jahre erhöht. Die beiden letzten Bestimmungen stellen die wesentlichen Abänderungen des Ausschusses dar, die dem Kompromiß zwischen Liberalen und Konservativen die Annahme verdanken.

Buenos Aires. Der Jungargentinier Zolani Regis, der im Frühjahre vorigen Jahres eine Bombe gegen den Wagen des Präsidenten Alcorta schleuderte, ist zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Algier. Unter den Eingeborenen der Provinz Constantine herrscht große Hungersnot. Der Typhus fordert zahlreiche Opfer. Die Presse richtete an den Gouverneur die dringliche Mahnung, zur Verhütung schweren Unglücks geeignete Maßnahmen zu treffen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 3. April.

—* Se. Majestät der König begab sich heute früh mit Automobil zu Reitbesichtigungen beim 18. Husaren-Regiment nach Großenhain und kehrte mittags hierher zurück. Nachmittags besucht der Monarch mit seinen Töchtern die Vorstellung im Zirkus Sarrasani.

—* Se. Majestät der König besuchte am Donnerstag nachmittag in Begleitung des Prinzen Ernst Heinrich und der Prinzessin Margarete die Steinbrüche der Firma Fröde u. Pieschel-Pirna in Klein-Cotta, um dem Fällen von drei großen Wänden beizuwohnen. Gegen 4 Uhr traf der Monarch mit seinen Kindern mittels Automobils in Neundorf ein. In der Begleitung befanden sich der königl. Kammerherr von Carlowitz und der Flügeladjutant von Criegern. Die hohen Herrschaften begaben sich zu Fuß nach den Steinbrüchen, wo sie zunächst vom Amtshauptmann von Nostitz-Pirna, Gewerberat Heine-Dresden und Gemeindevorstand Mühlbach-Klein-Cotta empfangen wurden. Alsdann begrüßte Kommerzienrat Grumbt-Dresden, der Seniorchef der Firma Fröde u. Pieschel, die hohen Besucher und stellte dem Monarchen den jetzigen Leiter der Firma, Prokurist Georg Fröde, und den ersten Bruchmeister vor. Nachdem dann der König vom Kommerzienrat Grumbt und Prokurist Fröde über das vorzunehmende Fällen der Steinwände unterrichtet worden war, begab er sich auf die eigens errichtete Tribüne. Nun erfolgte unter Leitung des ersten Bruchmeisters das Fällen der Wände, das glatt und ohne Zwischenfall von statten ging. Der Monarch war über das Geschehene hocherfreut und sprach sich anerkennend über das interessante Schauspiel aus. Nach dem Niedergange der Wände besichtigten die Herrschaften die Steinbrüche, wobei über die Steingewinnung, das Hohlmachen der Wände und die Bearbeitung der Steine Aufklärung gegeben wurde. Beim Verlassen der Brüche dankte Kommerzienrat Grumbt für die der Firma durch den Besuch erwiesene hohe Ehre. Gemeindevorstand Mühlbach sprach gleichfalls Worte des Dankes für den hohen Besuch und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den König, in das die versammelte Arbeiterschaft und die vielen Zuschauer lebhaft einstimmten. Eine Musikkapelle intonierte darauf die Sachsenhymne. Alsdann verabschiedeten sich die hohen Herrschaften unter Dankesworten und fuhren mit dem Automobil nach Dresden zurück.

— Mit dem 1. April ist das Oberhaupt der Stadt Werdau, Bürgermeister Sachse, nach 28jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Von einer größeren Abschiedsfeier wurde auf sein Ersuchen Abstand genommen; nur bei Gelegenheit der am Dienstag abgehaltenen Ratssitzung fand im engen Kreise eine Ehrung für den Scheidenden statt. Eine künstlerisch ausgestattete Urkunde, in der alle Verdienste des Scheidenden vermerkt werden, soll demselben später noch überreicht werden. Wenn das neugewählte Oberhaupt, Herr Bürgermeister Rudolph, sein Amt antreten wird, ist noch nicht bekannt.

Reisewitzer Bier erhielten zur Deutschen Kochkunst-Ausstellung Dresden 1909 Goldene Medaille und Ehrenpreis!

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Der Spielplan in den beiden Königlichen Hoftheatern ist für die Osterfeiertage, sowie Dienstag, den 13., und Mittwoch den 14. April, wie folgt festgesetzt: Opernhaus: Ostersonntag: „Eugen Onegin", Ostermontag: „Hoffmanns Erzählungen", Dienstag: „Oberon", Mittwoch: „Elektra". — Schauspielhaus: Ostersonntag: „Faust" (1. Teil), Ostermontag: „Mrs. Dot", Dienstag: „Hamlet", Mittwoch: „Fuhrmann Henschel". — Vom 5. bis mit 10. April bleiben die Königl. Hoftheater geschlossen.

†* **Klavierabend von Teresa Carreño.** Nachdem sich Sophie Menter ganz von der Oeffentlichkeit zurückgezogen hat, Klotilde Kleeberg nicht mehr unter den Lebenden weilt, steht nun Frau Teresa Carreño ziemlich verwaist auf dem Parnaß der Pianistinnen. Zwar hatte sie dort ja schon früher eine Ausnahmestellung eingenommen; denn während die beiden anderen genannten Damen, namentlich die letztere, ihr Bestes mehr im Lyrisch-Romantischen gaben, dem herben Klassischen nicht in allen Höhen- und Tiefenzügen gerecht wurden, war die Großzügigkeit der klassischen Linienführung, die architektonische Gestaltungskraft von jeher ein alleiniger Vorzug der Carreño. Wie aus Stein gehauen stellt sie ihre imposanten Kunstleistungen vor ihr Publikum hin. Wie aus Stein gehauen mutet ihr meisterlich fertiggefügter Bau an, ihre spitz ausgemeißelte Rhythmik, ihre kristallgleich funkelnde Technik. Die gleichsam eherne Kraft, mit der sie vor allem auch die rhythmische Motivik in der linken Hand behandelt, namentlich in den idealischsten südländischen Tanzformen, hat geradezu etwas Verblüffendes. Ihr ganzes Spiel ist durch eine ungezwungene, aus Innen heraus kommende Urwüchsigkeit belebt, wie man sie heutzutage nicht allzuoft, am wenigsten aber bei Künstlerinnen, findet. Da gibt's keinen schmachtenden Augenaufschlag, kein gefühlsduseliges Augenverdrehen, keine angeschminkte Sentimentalität. Ein kräftiges Ja, ein entschiedenes Nein, gesprochen von einem feurigen aufrechten zourzelständigen Temperament — das ist Frau Carreños Kunst. Und den Hauptreiz dieser Kunst macht jene unangekränkelte rotbackige Sinnlichkeit aus, die von zügelloser Jugendlichkeit ebensofern ist wie von senilem Strohfeuer. In sommerlich reifer Stärke gibt sich diese erlesene Gabe; herb, kräftig, schwächliche Gemüter vielleicht ein bißchen sengend, kraftvolle Naturen begeisternd und erhebend. Frau Carreño spielte außer Beethovens Waldstein-Sonate Opus 53 drei Polonaisen (Es-Moll, Fis-Moll, As-Dur) und das Des-Dur-Präludium von Chopin, hierauf je zwei Stücke von Poldini, Mac Dowell und Liszt. Die beiden Sachen von Mac Dowell sollten wohl ein kleines Gedenkzeichen sein für den im Vorjahr in geistiger Umnachtung verstorbenen amerikanischen Tonsetzer, dessen liebenswürdigen, von spätromantischen Einflüssen (war er doch Schüler von Raff) nicht ganz freien Talentproben trotz hübscher Diktion und gewählter Sprache wohl kaum ein längeres Leben im öffentlichen Konzerttreiben beschieden sein wird. Sehr interessant waren die Fantasie und Humoreske des so gut wie ganz unbekannten Komponisten Poldini. Das waren Stücke voll Temperament, voll persönlicher Eigenart, in denen sich auch ein ungemein lebendiger Sinn für gutklingenden, gesättigten und vollen Klaviersatz geltend machte. Dazu eine hübsche melodische und formale Gestaltungskraft, die sich sowohl in dem zwar schwächlich anfangenden, doch bald sich mächtig aufbäumenden Präludium, wie in der reizenden durchsichtigen eigenartigen Humoreske kundgab. Von Chopin und Liszt schien der Tonsetzer allerdings nicht ganz unbeeinflußt zu sein, eine Feststellung, die jedoch keinen Tadel enthalten soll. Frau Carreño gebührt für die Vermittlung dieser neuen Bekanntschaft warmer Dank. Für ihre prächtigen Vorträge wurde die Künstlerin aufs lebhafteste gefeiert und immer wieder aufs Podium gerufen, bis sie noch zu guter Letzt die sechste Soirée de Vienne von Schubert-Liszt spielte, nachdem sie schon vorher Chopins Cis-Moll-Walzer zugegeben hatte. H. D.

†* **Mark Günzburg,** unter den heimischen Pianisten der Fingerfertigsten einer, gab gestern im ziemlich gut besetzten Künstlerhaussaale einen Klavierabend. Die schon wiederholt beim öffentlichen Hervortreten Günzburgs bemerklich gewordenen Vorzüge: bravourvolles, in solider Schule (Emil Sauer) erworbenes Können und kraftstrotzender, temperamentsprühender Vortrag, zeichneten auch seine gestrigen Darbietungen aus. Freilich trugen aber auch diesmal die genannten pianistischen Tugenden des Künstlers die Keime von Fehlern in sich, da nur zu oft die technische Bravour zu einem rein äußerlichen Virtuosentum, die gesunde Kraft zur Kraftmeierei und das Temperament zum wüsten Draufgängertum ausartete. Tempoüberhetzungen, dynamisches Forcieren und eine gewisse Derbheit und Härte im Anschlag und in der Darstellung zerstörten oft den guten Gesamteindruck. Am auffälligsten traten diese Mängel in Schumanns grandioser Fis-Moll-Sonate in Erscheinung, gelegentlich, obschon weniger drastisch, auch bei Mozart (C-Moll-Fantasie Nr. 2, Gigue in G-Dur und Variationen über die Volksweise „Unser dummer Pöbel meint"), während die später folgenden Vorträge — zwei Konzertetüden von Emil Sauer, Ungarische Volkslieder von A. v. Buttykay, Melodie für die linke Hand von Fr. Wagner, Carillon von Liapounow usw. der Eigenart Günzburgs weitaus besser entsprachen, da sie allesamt mehr auf virtuose als auf künstlerische Wirkungen gestellt waren. Die zwohl erstmalig gespielte Komposition eines jungen Dresdner Tonsetzers, „Waldesstimme" von Roland Bocquet, erwies sich als ein annehmbarer Repräsentant besserer Salonmusik; daß sie der Vortragende aber da capo spielte, entsprach weder dem Maße des ihr gezollten Beifalls, noch ihrem inneren Werte. Eine Geschmacklosigkeit, für die aber nicht der Konzertgeber verantwortlich zu machen ist, war es, für die Ueberreichung eines mächtigen Lorbeerkranzes just den Zeitpunkt zwischen dem ersten und zweiten Satze der Schumann-Sonate zu wählen. Daß man den inneren Zusammenhang eines viersätzigen Musikstückes nicht durch solche Aeußerlichkeiten zerreißt (die für einen Teil der Konzertbesucher leider noch immer ein Hauptinteresse in Anspruch nehmen), sollte eigentlich auch ein Konzertdiener wissen. —dt.

†* **Der Chorgesangverein zu Dresden-Plauen** veranstaltete gestern im Westendschlößchen einen Liederabend, der sich eines sehr zahlreichen Besuches aus den besten Kreisen der Vorstadt Plauen erfreute. Der Verein hat das Glück, seit langen Jahren in Herrn Musikdirektor Felix Ramoth einen tüchtigen Dirigenten zu besitzen, unter

—* **Zur Landtagswahl in Dresden.** Der Konservative Verein zu Dresden, der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden, sowie die Mittelstandsvereinigung haben in ihrer Sitzung vom 2. April einstimmig beschlossen, als Kandidaten für die nächsten Landtagswahlen folgende Herren in den Dresdner Wahlkreisen aufzustellen: 1. Wahlkreis: Stadtverordneten-Vizevorsteher Obermeister Unrasch, 2. Wahlkreis: Stadtverordneter Gymnasial-Oberlehrer Dr. Thümmler, 4. Wahlkreis: Stadtrat Baumeister Schümichen, 5. Wahlkreis: Stadtverordneter Rechtsanwalt Kohlmann und 6. Wahlkreis: Stadtverordneter Kaufmann Möhring. Die Bestimmung der Kandidaten für den 3. und 7. Wahlkreis bleibt vorläufig noch offen.

—* **Nationalliberale Kundgebung zu den Landtagswahlen.** Der Vorstand des Nationalliberalen Landesvereins im Königreich Sachsen wendet sich mit einer Kundgebung zu den bevorstehenden Landtagswahlen an die Wähler. Als leitenden Gedanken stellt die Kundgebung die allgemeine Forderung auf: Fortbildung aller Staatseinrichtungen nach zeitgemäßen Grundsätzen. In diesem Sinne werden gefordert: eine Revision der an manchen Punkten veralteten Verfassung; eine Reform der Ersten Kammer, unter Berücksichtigung der gesteigerten Bedeutung von Handel, Industrie und Gewerbe wie der freien Berufe; eine neue Wahlkreiseinteilung; Aenderung der Gemeindegesetzgebung, insbesondere der Landgemeindeordnung; Regelung der Gemeindesteuergesetzgebung; Reform des Staatsdienstrechtes, das der heutigen Stellung der Beamtenschaft angepaßt werden soll; Regelung der Kompetenzen zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden; und ein Gesetz zum Schutze der staatsbürgerlichen Freiheit gegen Ueberschreitungen der Polizeigewalt. Weiter wird die Ausdehnung der Betriebsmittelgemeinschaft empfohlen, die Verweiflichkeit der Schiffahrtsabgaben betont und dem neuen Landtage die Aufgabe gestellt, die Gesundung der Finanzen Sachsens zu fördern und eine Ueberspannung der Steuerleistung zu verhüten. Die Kundgebung rechtfertigt sodann die Mittelstandspolitik der nationalliberalen Partei. Auch die Volksschulreform soll unter dem Gesichtspunkte erfolgen, daß die Schule sich den Forderungen der Zeit anzupassen und demgemäß den erziehlichen Zweck mehr zu betonen habe als seither. Der mechanische Lernunterricht soll zurückgedrängt, dafür die Erziehung zur persönlichen Tüchtigkeit, zu selbständigem Denken in den Vordergrund treten. Am allerwenigsten soll der Religionsunterricht ein Lernunterricht sein, er soll das Gemüt des Kindes erfassen und das Leben Christi vor Augen stellen. Den neuen Anforderungen der Schule sei die Lehrerausbildung anzupassen. Das Ansehen des Lehrerstandes soll sich auf das Vertrauen gründen, das ihm erwiesen wird. Die fachliche Schulaufsicht sei durchzuführen und ein Landesschulbeirat erstrebenswert.

—* **Die sächsischen Konservativen und die Reichsfinanzreform.** Unter dieser Ueberschrift behandelt die amtliche „Leipziger Zeitung" an leitender Stelle die von uns bereits auszugsweise mitgeteilte Auslassung des „Vaterland" zur Reichsfinanzreform und schreibt u. a.: „Das „Vaterland" bringt einen Artikel zur Reichsfinanzreform, in dem bestätigt wird, daß die sächsischen Konservativen bereit sind, falls das Zustandekommen der Reichsfinanzreform durch den Widerstand gegen die Ausdehnung der Erbschaftssteuer gefährdet wird, auf diesen Widerstand zu verzichten. Das ist ein der Stimmung weiter nationaler Kreise in Sachsen entsprechender Schritt, der um so mehr Anerkennung verdient, als die Konservativen ernste Bedenken politischer, wirtschaftlicher und ethischer Natur zurückstellen müssen und als manche schwere Angriffe und Verdächtigungen unternommen worden sind, um die Konservativen zu einem Stellungswechsel zu veranlassen. — — Das patriotische Beispiel der sächsischen Konservativen wird hoffentlich auch außerhalb unseres Landes Nachfolge finden, so daß die Erwartung, es werde sich zum mindesten ein sehr beträchtlicher Teil der Konservativen für eine Erweiterung der Reichserbschaftssteuer gewinnen lassen, in Erfüllung geht. Geschieht es, dann haben die Konservativen, die bei den indirekten Abgaben im Reichsfinanzreformplane die verbündeten Regierungen nachdrücklicher als jede andere Partei unterstützen, das Ihrige zur Lösung der großen Aufgabe getan und sich Anspruch auf den besonderen Dank der vaterländischen Gesamtheit erworben."

* **Lehrerjubiläum.** Mit Schluß des Schuljahres beendete Herr Julius Busch an der 11. Bezirksschule eine 40jährige, reichgesegnete Wirksamkeit im Schuldienste. Das Kollegium ließ den Tag nicht vorübergehen, ohne den geschätzten, lieben Mitarbeiter zu diesem immerhin seltenen Jubiläum zu begrüßen und zu beglückwünschen, und veranstaltete ihm zu Ehren im Direktorzimmer eine schlichte Feier. Herr Direktor Stötzer gedachte dabei in sehr anerkennenden Worten der Verdienste des Jubilars, namentlich während der 19jährigen Tätigkeit an seiner Schule. Seine Mitarbeiter überreichten ihm zur Erinnerung an diesen Tag ein wertvolles, sinniges Geschenk.

—* **Personalveränderungen in der Armee.** Die Unteroffiziere: ✠ Leichte im 107. Infanterie-Regiment, ✠ Wittkowski im 12. Fußartillerie-Regiment, ✠ Mehnert im 12. Train-Bat. zu Fähnrichen ernannt. ✠ Wackwitz, Major beim Stabe des 102. Inf.-Regts., diesem Regiment aggregiert. Die Hauptleute: ✠ Garten, Komp.-Führer bei der Unteroffizierschule, zum Stabe des 102. Inf.-Regts., ✠ v. Wuthenau, Komp.-Chef im Schützen-Regt., als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule, ✠ Wagner, Komp.-Führer bei der Unteroffiziervorschule, als Komp.-Chef in das Schützen-Regt., ✠ Hering, Oberlint. im 103. Inf.-Regt., als Komp.-Führer zur Unteroffiziervorschule, versetzt. ✠ v. Portatius, Oberlint. im 12. Jäg.-Bat., zum Oberstlint. befördert.

Beamte der Militärverwaltung. Den Intendantursekretären: ✠ Erler, ✠ Finke, ✠ Schloßhauer bei der Intendantur des 12. Armeekorps, ✠ Richtstein bei der Intendantur der 40. Div. der Titel „Ober-Militär-Intendantursekretär" verliehen. Die Zahlmeister: ✠ Papmahl im 134. Inf.-Regt., ✠ Sättler im 78. Feldart.-Regt., zu Oberzahlmeistern befördert. ✠ Neumann, Rechnungsrat, Kassier im Kriegszahlamt, auf seinen Antrag unterm 1. Juli d. J. mit Pension in den Ruhestand versetzt. ✠ Abel, Kandidat des höheren Schulamts, unterm 1. April d. J. als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kadettenkorps in Dresden angestellt. ✠ Richter, Stabsveterinär des 21. Ulan.-Regts., der Charakter als Oberstabsveterinär verliehen.

—* **Schenkungen.** Dem Kriegsministerium ist ein Vermächtnis des am 17. August 1908 verstorbenen katholischen Militärpfarrers Rentsch in Dresden in Höhe von 1500 M. zugegangen, welches den Namen „Militärpfarrer Jakob Rentsch-Stiftung" führen soll. Die Zinsen dieser Stiftung, deren Verwaltung dem Kriegsministerium obliegt, sollen alljährlich am Todestage des Verstorbenen zur Unterstützung bedürftiger Unteroffiziere ohne Unterschied der Konfession Verwendung finden. Ferner sind der 3. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 101 von einem Offizier, dessen Name nicht genannt werden soll, 1000 M. mit der Bestimmung überwiesen worden, die Zinsen zur Unterstützung von Unteroffizieren der Kompagnie zu verwenden.

—* **Entlassung von taubstummen Zöglingen.** Die Dresdner Taubstummen-Anstalt entließ in diesem Jahre 33 Zöglinge, die nunmehr, ihren Familien zur beruflichen Ausbildung überlassen, auf eigenen Füßen stehen müssen. Von den 18 Knaben wollen vier Tischler werden, für welchen Beruf sie schon in der Anstalt in Handfertigkeitskursen angelernt worden sind. Ein Knabe will das Schuhmacherhandwerk erlernen, vier werden Schneider; auch diese haben einfache Arbeiten schon in der Anstalt lesen müssen. Zwei werden Lithograph, je einer Holzbildhauer, Bandagist, Glaser, Zigarrenmacher, Schlosser, Korbmacher und Bürstenmacher. Die in Dresden verbleibenden Knaben besuchen die Fortbildungsschule, die, dank der Bereitstellung von Mitteln seitens der Stadt Dresden, in zwei aufsteigende Klassen gegliedert werden konnte. Die 15 Mädchen, die eine treffliche, weit über das Maß der Volksschule hinausgehende Ausbildung in weiblichen Handarbeiten erhalten haben, wollen sich ihr Brot durch Weißnähen und Schneidern verdienen, wenn sie die Eltern nicht in Fabriken mit geeigneten Erwerbsmöglichkeiten unterbringen können. Die Anstaltsdirektion war in der erfreulichen Lage, zum erstenmal aus der Johannesstiftung und aus schon bestehenden Stiftungen über 500 Mark verteilen zu können, so daß manchem armen Vater in etwas die Sorge vermindert werden konnte, die der Uebergang ins bürgerliche Leben verursacht.

—* **Der Verein für Vaterländische Festspiele** hielt gestern abend im Restaurant zu den „Drei Raben" seine diesjährige Hauptversammlung ab. Den Vorsitz führte an Stelle des erkrankten ersten Vorsitzenden, Herrn Obermeisters Unrasch, der stellvertretende Vorsitzende, Herr Oberlehrer Ullrich, Dresden-Plauen. Aus dem vom 1. Vorsitzenden verfaßten Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1908 ging hervor, daß sich der Verein für Vaterländische Festspiele auch im letzten Geschäftsjahre gut entwickelt hat. Er ging vor 10 Jahren aus der durch ganz Deutschland gehenden Bewegung hervor, die auf die Schaffung von nationalen Festspielen abzielte. Die Anregung zur Begründung des Vereins ging seinerzeit von Herrn Oberbürgermeister Beutler aus. Es wurde hierdurch ein Mittelpunkt für die Vereine geschaffen, welche die Pflege der Leibesübungen auf ihre Fahne geschrieben haben. Der Verein hat auch im letzten Geschäftsjahre fleißig und unermüdlich gearbeitet, und zwar jederzeit in voller Eintracht mit den beteiligten Vereinen und Gruppen. Durch die Vaterländischen Festspiele in Dresden ist ein nationales Volksfest geschaffen worden, wie es bis jetzt in keiner anderen deutschen Stadt besteht. Besonders die letzten Festspiele erbrachten den Beweis von der Lebensfähigkeit dieser Veranstaltung, da trotz des schlechten Wetters die Wettkämpfer in der Mehrzahl bis zum Schlusse aushielten. Erfreulich war es, daß auch diesmal die Angehörigen des Heeres an den Wettkämpfen teilnehmen durften, wofür der Bericht der Militärverwaltung seinen Dank ausspricht. Die Mitgliederzahl des Vereins ist im letzten Geschäftsjahre die gleiche geblieben; er zählt gegenwärtig 558 Einzelmitglieder und Korporationen. Die Stadt gewährte auch für das laufende Jahr wiederum eine Jahresbeihilfe von 5000 Mk., wodurch der Fortbestand der Festspiele gesichert worden ist. Zum Schlusse wendet sich der Bericht noch an die Dresdner Bevölkerung und fordert sie auf, den Verein nach Möglichkeit finanziell durch Beitritt zu unterstützen. Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt, ebenso wurde dem Schatzmeister auf Antrag des Herrn Steuerinspektors Raiche Entlastung erteilt. Von besonderem Interesse war noch die Mitteilung, daß der Verein auf der letzten Tagung für deutsche Volks- und Jugendspiele durch den Vorsitzenden des technischen Ausschusses, Herrn Oberlehrer Eckardt, vertreten war. Ferner wurde noch seitens der Rechnungs-Prüfungs-Kommission die Aufstellung eines Haushaltplanes angeregt. Den Schluß der Versammlung bildeten die Ergänzungswahlen für den geschäftsführenden und technischen Ausschuß. U. a. wurde auch der verdiente erste Vorsitzende, Herr Stadtverordneten-Vizevorsteher Unrasch, einstimmig wiedergewählt.

—* **Im Ballon über Alpen und Wüste.** Zwei Tage nach Sven Hedin hielt ein anderer kühner Forscher bisher unbekannter Gegenden, Kapitän Spelterini, Einzug in Dresden. Auch sein Vortrag über die glänzenden Erfolge seiner Reise fand im großen Saale des Gewerbehauses statt; doch während am Mittwoch der weite Raum erdrückend voll war, zeigte er sich gestern leider nur knapp zur Hälfte besetzt. Wenn nicht die immerhin reichliche Zahl derer erschienen gewesen wäre, die die alljährlichen Erholungsreisen nach den Alpen oder gar nach Kairo führen, so hätten sich die Dresdner ein bedauernswertes Armutszeugnis ausgestellt einer Veranstaltung gegenüber, die in der Reichshauptstadt als das großartigste Ereignis der ganzen Saison einhellig gerühmt worden ist. Daß darin keine Uebertreibung liegt, bewies der gestrige Abend. Eine überraschende Fülle von hochinteressanten, wundervollen Alpen- und Wüstenaufnahmen aus der Ballonperspektive, die es in der ganzen Welt nur einmal gibt, versetzte die Zuschauer in helles Entzücken und andächtige Bewunderung. Die grandiose Pracht der Schweizer Riesen, der weiße Tod in tausendfältiger Gestalt, die erhabene Majestät unendlicher, weißgischtiger Wolkenfluten, die reizvolle Anmut lieblicher Alpentäler, das groteske Schauspiel finster drohender Alpengewitter mit tief unter dem Ballon zuckenden Blitzen, die wunderbare Schönheit zwischen Bergen und Seen eingebetteter Städte, die grauenhafte Oede der arabischen Wüste, die ewige Stille der Totenstadt Kairos, die Monumentalbauten der Pyramiden von Gizeh, die pharaonischen Riesenwerke, die unter dem letzten Verkehrsmittel der Menschen des 20. Jahrhunderts zu Kartenhäuschen zusammensinken, dies alles, noch von keinem Menschen seit Schöpfung der Erde geschaute, zog in herrlichen Bildern vorüber, wahrlich ein Panorama ohnegleichen. Den verbindenden Text sprach Dr. Chapire, dessen Organ und Vortragsart freilich nicht allen Wünschen entsprach, während Herr Spelterini eigenhändig den photographischen Scheinwerfer bediente, eine Tatsache, von der viele, die natürlich in dem Vortragenden Herrn Spelterini suchten, wohl keine Ahnung hatten. Nach fast zwei Stunden, die nur zu rasch „verflogen" waren, entschwand die unvergeßliche Schönheit dieser Ballonbilder, wie wir sie ähnlich bisher, allerdings koloriert, nur in den Vorträgen eines anderen Ballonphotographen, des Hauptmanns Härtel (Leipzig), gesehen haben. Wir sind dessen gewiß, daß Spelterini bei einer Wiederkehr in günstigerer Zeit mehr Interesse in Dresden finden wird als gestern.

—* **Konzertertrag.** Die Hofmusikalienhandlung H. Bock hat als Reinertrag des Wohltätigkeitskonzerts der Trio-Vereinigung Bachmann-Bärtich-Stenz den Fürsorgestellen für Lungenkranke zu Dresden und dem Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein zu Dresden den Betrag von 1162 Mk. überwiesen.

—* **Der Wasserstand der Elbe** erfährt durch den neuerlichen Kälteeintritt gleichfalls eine sehr starke Beeinflussung. In der vergangenen Nacht sind im Elbtal bis zu 4 Grad Kälte beobachtet worden, die heute vormittag bis auf 1 bis 1½ Grad zurückgegangen waren. Während der Pegel an der Augustusbrücke gestern noch 159 Zentimeter über Null aufwies und ein weiteres Ansteigen in Aussicht stand, wurden heute morgen nur 146 Zentimeter konstatiert. Die am Oberlaufe gelegenen Stationen von Budweis bis Leitmeritz meldeten gleichzeitig einen Gesamtfall von 157 Zentimeter. Von diesen Angaben entfällt auf Dresden ungefähr der vierte Teil, so daß morgen früh der Wasserstand um etwa 40 Zentimeter zurückgegangen sein dürfte.

—* **Sonntagszüge.** Die zurzeit nur an Werktagen verkehrenden Personenzüge abends 6 Uhr 59 Min. von Dresden-Neustadt nach Moritzdorf (Ankunft 7 Uhr 49 Min.) und abends 8 Uhr 16 Min. von Moritzdorf nach Dresden-Neustadt (Ankunft 9 Uhr 3 Min.) werden vom Beginn des Sommerfahrplans, d. i. der 1. Mai, ab auch an Sonn- und Festtagen geführt werden. Ferner werden von diesem Zeitpunkte ab an allen Sonn- und Festtagen noch beschleunigte Abendpersonenzüge zwischen Königsbrück und Dresden-Neustadt abgefertigt, und zwar abends 10 Uhr 18 Min. von Königsbrück nach Dresden-Neustadt (Ankunft 11 Uhr 13 Min.) mit Halten nur in Moritzdorf, Cunnersdorf bei Medingen und Lausa, abends 11 Uhr 30 Min. von Dresden-Neustadt nach Königsbrück (Ankunft nachts 12 Uhr 29 Min.) mit Halten nur in Klotzsche, Lausa und Cunnersdorf bei Medingen. Während der neue Zug Königsbrück—Dresden dem Ausflugsverkehr sehr zustatten kommen wird, dürfte der neue Zug Dresden—Königsbrück dem Militär, welches sich zeitweilig zu Schießübungen in Königsbrück aufhält, eine passende Rückfahrgelegenheit vom Sonntagsurlaub bieten.

—* **Polizeibericht,** 3. April. Am 26. März abends ist einem Kutscher in einer Schankwirtschaft zwischen Pirnaischem Platze und Postplatze ein Rennrad, Bier Radstand, Marke „Brennabor", ohne Freilauf, abhanden gekommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Rad von seinem Eigentümer, welcher angetrunken gewesen ist, irgendwo eingestellt und zurückgelassen worden ist. Wahrnehmungen über den Verbleib werden an die Kriminalabteilung erbeten. — In letzter Zeit ist hier ein 27 Jahre altes Dienstmädchen aufgetreten, das sich bei Mitgliedern des internationalen Vereins „Freundinnen junger Mädchen" durch unwahre Angaben Geldbeträge erschwindelt hat. Geschädigte Personen, welche eine Anzeige noch nicht erstattet haben, werden ersucht, sich bei der Kriminalabteilung, Hauptpolizeigebäude, Zimmer 30, zu melden. — Gestern nachmittag kam auf der Amalienstraße ein Arbeiter beim Absteigen von seinem Zweirade zu Falle und geriet mit dem linken Beine unter das Hinterrad eines vorüberfahrenden Milchwagens. Er erlitt eine starke Quetschung am Unterschenkel und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Am Mittwoch riß ein radfahrender Wirtschaftsgehilfe auf der Großenhainer Straße ein 6jähriges Mädchen um. Obgleich das Rad über das Mädchen hinwegging, kam es doch ohne äußere Verletzungen davon. Der Radfahrer war schuldlos.

---

dessen Leitung er alljährlich mit gutem Erfolge größere Chorwerke aufzuführen vermag. Auch der geistige Liederabend war auf das sorgfältigste vorbereitet worden und die Auswahl der Gesänge zeugte von geläutertem musikalischen Geschmacke. Handns „Tenebrae factae sunt" und Mozarts „Ave verum corpus" leiteten in stilgerechter Wiedergabe das Konzert wirkungsvoll ein. Schon hierbei hatte man Gelegenheit, die schöne gesangliche Durchbildung aller Stimmen des Chores schätzen zu lernen, besonders feinlich waren die dynamischen Schattierungen herausgearbeitet worden. Des weiteren hörte man vier alte Volkslieder, ganz reizende Sachen, die in der gefälligen Aufmachung und klaren Textbehandlung von bester Wirkung waren. Vor allem gefielen das feinhumoristisch pointierte Liedchen westfälischen Ursprungs „Die siebenjährige Braut" und das melodisch innige „Werbung". Zum Schluß verzeichnete das Programm Komposition neuerer Datums von Mendelssohn, Schumann, Brull, Wuerst und Kretschmer. Solistisch betätigte sich erfolgreich Frl. Gertrud Schroeter, eine in Vorstadt Plauen gut akkreditierte Konzertsängerin und vielbegehrte Gesangslehrerin, die mit dem gefälligen Vortrage der Arie „O hätt' ich Jubals Harf'" aus Handels „Josua" Zeugnis von solider Gesangskunst ablegte. Auch die später von ihr gesungenen Lieder von Schubert und Pfitzner gelangen so zur Zufriedenheit der Zuhörer, daß sie sich zu einer Zugabe verstehen mußte. Leider wurden die gesanglichen Darbietungen in ihrer Wirkung stark beeinträchtigt durch die Klavierbegleitung auf einem für ernst zu nehmende Konzerte absolut unmöglichen Flügel. Die Herren Kammermusiker Philipp Wunderlich (Flöte), Walther Drechsler (Violine) und Alfred Spitzner (Viola) vermittelten einen ungetrübten Genuß durch die technisch tadellose und tiefbeseelte Wiedergabe von Beethovens Serenade in D-Dur.

⁂ Der Königl. Kammermusiker der hiesigen Hofkapelle Herr Walter Schilling erntete kürzlich mit dem Vortrag einer kurzen Sonate von Marcello und zwei Sätzen aus einem Haydnschen Konzert in Magdeburg freundlichsten Erfolg.

⁂ Professor Dr. Rille, Direktor der dermatologischen Klinik in Leipzig, wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Kaiserl. Königl. Gesellschaft der Aerzte zu Wien gewählt.

⁂ Miß **Beatrice Gjertsen,** Schülerin der Dresdner Gesanglehrerin Julia Hansen, wurde nach erfolgreichem Probegastspiel als Elisabeth („Tannhäuser") ans Hoftheater in Weimar auf fünf Jahre verpflichtet.

⁂ **Die Finanzen des Leipziger Stadttheaters.** Nach dem Rechnungsabschlusse des letzten Theaterjahres (1. Januar bis 31. Dezember 1908) sind die Einnahmen, trotzdem sich der Theaterbesuch im allgemeinen gehoben hat, keine derartigen gewesen, daß sie über den Ausgaben stehen, resp. einen Gewinn für den Direktor gebracht haben. Ob Direktor Volkner durch eine Eingabe beim Rat bereits um Aenderungen im Vertrag nachgesucht hat, die diesen in pekuniärer Hinsicht wesentlich günstiger für den Direktor gestalten, darüber verlautet etwas Bestimmtes noch nicht. Keinesfalls denkt Direktor Volkner aber, wie von anderer Seite verbreitet wird, vom Vertrage zurückzutreten.

Die Modelle der „Gespenster".

Wie Erik Sparre im ersten April-Heft des „März" mitteilt, wird sich ein junger norwegischer Literat, Knut Mathiesen, demnächst bei der Ibsen-Forschung durch den Nachweis einführen, der Kammerherr Alving, der Gatte der Frau Alving in Ibsens „Gespenster", habe gelebt, Ibsen jedoch ihn aus der idealisierten Heldin Mund ara verunglimpfen lassen. Denn, so schreibt Sparre, „Kammerherr Alving war zweifellos identisch mit einem Rittmeister a. D. Frithjof Anker, der vor etwa 50 Jahren den Dienst quittierte und ein schönes, durch den Tod seines Vaters freigewordenes Gut im südlichen Norwegen übernahm. Er hatte in Christiania ein junges und sittsames, nur leider allzu pietistisch erzogenes Mädchen aus den Kaufmannskreisen kennen gelernt und führte es als Gattin auf sein Gut. Ein jovialer Lebemann, der Jagd und Fischfang liebte und einen guten Tropfen im Keller hielt, hatte er wenig Sinn für langausgedehnte Abendandachten und fortwährendes Einlager von Schwarzröcken, die sich für die genossene Gastfreundschaft dadurch bedankten, daß sie ihn zu „bekehren" suchten. Ich weiß im Augenblick nicht, ob von der Kritik schon darauf hingewiesen wurde, daß Ibsen im Punkte der erblichen Belastung inkonsequent verfahren ist. Wenn Oswald und Regine beide vom kranken Kammerherrn Alving stammten, so hätte Regine als die spätere auch schwächlicher und noch ärger belastet sein müssen, statt daß sie kernig und saftstrotzend, eben heiratsfähig geworden, vor Oswald hintritt. Ein Mann, der eine solche Tochter in die Welt setzt, ist gesund. Und so ist Rittmeister Anker tatsächlich auch gewesen. Seine Krankheit bestand nur darin, daß er nicht fortwährend ohne innere Nötigung in seinem Rauchzimmer beten wollte und einmal einen Wanderprediger, der ihm gar zu lästig fiel, die Haustreppe hinabwarf. Dies war der Anlaß, der dazu führte, das eheliche Verhältnis zwischen den beiden Gatten planmäßig zu vergiften. Pastor Manders ist kein Porträt; er soll in Wirklichkeit weniger harmlos ausgesehen und bei dem schließlichen Scheidungsprozeß, der von Drontheim bis Christiansand Norwegens gute Gesellschaft aufregte, keine sehr lobenswerte Rolle gespielt haben. Nun sollte Knut Mathiesen, während er in Christiania studierte, als Hausgenosse ein hochbetagtes, einsam lebendes Fräulein kennen lernen, eine entfernte Verwandte jener Familie Anker, die ihm, nachdem er durch eine Gefälligkeit ihr Vertrauen gewonnen und sie von seinen Textforschungen erfahren hatte, manches aus jenem Prozeß erzählte, ihm zuletzt auch ein paar Briefe von des Rittmeisters, ihres Jugendfreundes, Hand zu lesen gab. Der Inhalt macht es begreiflich, daß Ibsen sich angeregt fühlte, diesen Stoff zu formen. Ich muß mich hier darauf beschränken, nur die eine charakteristische Stelle wiederzugeben: „Sie (d. h. Frau Sigrid Anker) hat mein ganzes Gesinde durch hartnäckige Bearbeitung vermittels Predigt so gegen mich eingenommen, daß ich kaum noch meine Stiefel geputzt bekomme und mich, wenn ich

—* **Feuer.** In einem auf dem Grundstück Wartburgstraße 12 befindlichen Holzschuppen war heute vormittag auf unermittelte Weise Feuer entstanden. Es brannten Kisten, Oelfässer, Lederabfälle und verschiedene andere Gegenstände. Auch eine Kiste mit Rohseide, die einen namhaften Wert besitzt, wurde zum größten Teile vernichtet. Die Feuerwehr mußte drei Schlauchleitungen zur Löschung des Brandes in Betrieb setzen und war über eine Stunde mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Ein weiterer Alarm erfolgte nach Jordanstraße 16, wo es sich um einen Kellerbrand handelte.

—* Auf dem Bayrischen Bahnhofe in Leipzig wurde gestern abend in einer Bedürfnisanstalt ein in der Heilanstalt Dösen untergebracht gewesener früherer Lehrer mit einer Schußwunde in der Stirn tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

—* Auf dem Bahnhofe Großdubrau entgleiste gestern nachmittag gegen 3 Uhr beim Rangieren die Lokomotive und der Packmeisterwagen eines Güterzuges aus noch unbekannter Ursache. Der den Zug begleitende Stationsaufseher war aus dem Zugführerwagen gefallen und hatte sich dabei Verletzungen zugezogen.

—* **Sensationsprozeß wegen Versicherungsbetrugs.** Wegen Versicherungsbetrugs und wegen Beihilfe dazu hatten sich gestern vor der Strafkammer des Freiberger Landgerichts der 31 Jahre alte Fabrikbesitzer Köhler aus Großschirma und sein 31 Jahre alter Buchhalter Koch zu verantworten. Köhler wird von dem Berliner Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sello verteidigt. Köhler kaufte 1904 die stillgelegte Erzgrube „Churprinz" in Großschirma vom Staatsfiskus und richtete darin eine Pappen- und Kartonnagefabrik ein. Das Geschäft ging anfangs sehr gut, später aber ließ es nach, und Köhler mußte die ganze Mitgift seiner Frau (125 000 Mark) in das Geschäft hineinstecken. In dieser Periode des Niederganges brach innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit nicht weniger als viermal Feuer aus, durch das jedesmal ein bezw. mehrere Gebäude der Fabrik eingeäschert wurden. Am 11. Juli 1906 kam Köhler mit der Hand in eine in seinem Betriebe aufgestellte Kreissäge, wobei ihm zwei Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden. Vorher hatte sich Köhler bei der „Magdeburger Versicherungsgesellschaft", der „Bayrischen Versicherungsbank München" und dem „Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein Stuttgart" auf eine Gesamtsumme von 400 0000 Mk. gegen Unfall versichert, und da ursprünglich angenommen wurde, Köhler habe die zwei Finger tatsächlich durch einen Unfall eingebüßt, erhielt er von den drei Versicherungsgesellschaften 104 000 Mk. ausgezahlt. Später aber beschäftigte sich die Staatsanwaltschaft mit den auffälligen Vorgängen in dem Köhlerschen Betriebe, und schließlich wurde Köhler im November 1907 verhaftet. Seit dieser Zeit befand er sich in Untersuchungshaft, die einmal durch einen sechswöchentlichen Aufenthalt in der Irrenanstalt des Zuchthauses Waldheim unterbrochen wurde, da Köhler in der Untersuchungshaft den „wilden Mann" spielte. Nach Köhler wurden dann auch noch der Buchhalter Koch und die ebenfalls bei Köhler beschäftigt gewesenen Arbeiter Just und Heike verhaftet, letztere wegen der mit den Brandfällen in Verbindung gebrachten Verbrechen. Gestern handelte es sich nur um den Betrugsfall wegen der abgesägten Finger. Während der Untersuchungshaft hatte Köhler bereits einmal ein schriftliches Geständnis, das 14 geschriebene Seiten umfaßte, abgelegt, dieses aber später widerrufen, so daß eine umfangreiche Beweisaufnahme nötig ist. Köhler gab dazu gestern an, daß er „in einer furchtbaren Situation gelebt und das Geständnis abgelegt habe, um sich die vielen Vernehmungen vom Halse zu schaffen". Köhler schilderte gestern den „Unfall" folgendermaßen: Er habe mit Koch an der Kreissäge gestanden und diesem Zeichnungen für einen Umbau erklärt. Dabei sei er gestolpert und so auf den Tisch der Säge gefallen, daß ihm zwei Finger fast ganz abgeschnitten wurden. Wie in der Beweisaufnahme festgestellt wurde, ereignete sich der „Unfall" Köhlers gerade an dem Tage, an dem von der Stuttgarter Versicherungsgesellschaft die Aufkündigung des Versicherungsvertrages eintraf. Der Mitangeklagte Koch bestritt, ein Schweigegeld von 2000 Mk. erhalten zu haben. Die Verhandlung wurde abends ½10 Uhr auf heute vertagt.

— **Amtsgericht.** Der vorbestrafte Arbeiter Paul Richard Lorenz wurde kürzlich auf der Ludwig Richter-Straße beim Betteln von einem Gendarmen gestellt und aufgefordert, zur nächsten Polizeiwache mitzugehen. Auf dem Wege nach dem Wachlokal versuchte Lorenz zu fliehen. Der seiner Festnahme entgegengesetzte Widerstand wurde aber doch mit Hilfe eines zweiten Gendarmen gebrochen. In der Wache selbst suchte der unsichere Kantonist dann noch einmal zu entkommen. Ueber seine Festnahme ärgerlich, ließ er es an Beleidigungen der Polizeibeamten nicht fehlen. Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Angeklagte wird zu 10 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt und nach Verbüßung dieser Strafen der Landespolizeibehörde überwiesen. — Der 28jährige Seifenhändler Emil Oskar Günther erschien vor einigen Wochen in der Wohnung seines früheren Vormunds und erhob dort unberechtigte Vorwürfe, worauf ihm der Wohnungsinhaber die Tür wies. Günther beantwortete die Aufforderung mit einem Faustschlag ins Gesicht seines ehemaligen Vormunds. Auch dem hinzugerufenen Polizeibeamten widersetzte er sich und beschimpfte ihn. Für diese Ausschreitung wird er zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Dem Kaufmann Karl Fritsch waren als Geschäftsführer einer Genossenschaft m. b. H., die sich mit dem Vertrieb von Pastillen und Tabletten befaßt, zwei Strafverfügungen über zusammen 30 Mk. Geldstrafe zugegangen, weil er gegen die Kaiserliche Verordnung vom 22. Oktober 1901 und die Ministerialverordnung aus dem Jahre 1903 verstoßen haben sollte. Die als Heilmittel angepriesenen Pastillen bezw. Tabletten hätten im Detailverkauf nur in Apotheken abgegeben werden dürfen, überdies sei in den Anpreisungen über den wahren Wert des zur Behebung der Schwäche des Nervensystems angeblich bestimmten Mittels hinausgegangen worden. Er beantragte richterliche Entscheidung und machte geltend, daß die beanstandeten Mittel keine Heil-, sondern Nährmittel seien. Sein Einspruch wird verworfen und die Geldstrafe auf zusammen 150 Mk. erhöht. An der Verhandlung nahmen stellvertretender Bezirksarzt Dr. Neumeister und Direktor Dr. Beuthien vom städtischen chemischen Untersuchungsamte als Sachverständige teil.

Wein haben will, am sichersten persönlich in den Keller bemühe. Denn wehe mir, wenn wieder einmal eine Flasche leer wurde! Dann strafen mich vorwurfsvolle Blicke von allen bis zum Stallbuben hinunter. Soll ich in meinem eigenen Hause wie ein Verbrecher herumschleichen? Seit Jahren gehn sämtliche Kamele auf Ankersholm durch ein Nadelöhr, und kein Reicher kommt in den Himmel. Was habe ich von meinem Reichtum? Ich bin ja der König Nebukadnezar, der auf dem Bauch spazieren geht und Gras frißt. Ein Geschöpf der Finsternis, ein Satansbraten. Ach, Ingeborg, wer hätte das ahnen können! Ich nahm einmal ein blühendes Weib; sie hat sich derartig abkasteit, daß ich gar keine Lust mehr zu ihr verspüre. Wenn ich in schlechte Gesellschaft gerate, — sie allein ist schuld. Meine ganzen Sünden aber bestehen darin, daß ich ein paarmal vom Nationalfest einen fröhlichen Rausch heimbrachte und einmal vor fünf Jahren unser Stubenmädel für eine drollige Antwort lachend beim Schopf nahm und es auf die Stirn küßte. Seitdem gleitet Sigrid kalt, grünlich schimmernd und unnahbar, wie ein Eisberg an einem Dampfer, an mir vorüber." Die Tragödie dieses Lebens mag man genauer in „Alvings Beksendelser" nachlesen, unter welchem Sammeltitel eine Reihe Aufsätze über Ibsen von Mathiesen demnächst in einem bekannten Verlag erscheinen soll. Die Kritik wird über den Wert seiner Forschungen vielleicht verschiedener Meinung sein, doch darf man auch nicht achtlos an ihren sicheren Resultaten vorübergehen. Ja viele von uns werden sich eines Wortes erinnern, das vor 20 Jahren schon Strindberg in seinem Drama „Der Vater" prophetisch aus des Doktors Munde hören ließ: Bis jetzt sei immer nur Frau Alving auf den Bühnen Europas über ihren „gefallenen Mann" zu Wort gekommen; doch er denke zuweilen, wie der Streit sich wohl stellen würde, wenn man auch den toten Widerpart noch einmal zum Sprechen bringen könnte. Das ist jetzt geschehen."

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Frau Amalie Ernestine verehel. Krumbiegel verw. gew. Förster geb. Helbig, hier, ist infolge Versetzung in den Ruhestand als Stadthebamme ausgeschieden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Frankfurt a. M. unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft Prokura erteilt hat den Versicherungsbeamten Eduard Julius Ebell und Wilhelm Gutermuth, beide in Frankfurt a. M.; — daß die Firma „Allianz" Lebens- und Renten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Wien, Filial-Direction Dresden in Dresden, Zweigniederlassung der in Wien unter der Firma „Allianz" Lebens- und Rentenversicherungs-Actien-Gesellschaft in Wien bestehenden Aktiengesellschaft Prokura erteilt hat dem Oberbeamten Moritz Beck in Wien; — die Firma Rudolf Lang in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Rudolf Lang in Dresden; — daß die von der Firma Johann Carl Seebe in Dresden an den Kaufmann Ernst Reinhard Siegfried Ulbricht erteilte Prokura erloschen ist; — daß die Firma J. Schwarz & Co. in Dresden erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Arno Woldemar Rost in Firma „Arno Rost" (Oel- und Fettwarenhandlung) in Dresden, Leipziger Straße 1, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Auktionator Schlechte in Dresden, Amalienstraße 12, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 24. April anzumelden; — über das Vermögen der Milch- und Butterhändlerin Anna Auguste Marie verehel. Hendel geb. Sergel in Dresden, Bönischplatz 16, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Auktionator Prinz in Dresden-Striesen, Prinzengäßchen 1, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 24. April anzumelden; — über das Vermögen des Schankwirts Friedrich Wilhelm Scholte hier, jetzt Nicolaistraße 16, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Alfred Walter Krug in Dresden, Grunaer Straße 20, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 24. April anzumelden; — dem Schankwirt Kurt Thiele in Dresden, Marienstraße 26, gegen den der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt worden ist, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Tagesgeschichte.

Preußen und Braunschweig.

Den amtlichen „Braunschweigischen Nachrichten" zufolge heißt es in dem Handschreiben des Kaisers an den Herzog-Regenten aus Anlaß der Hundertjahrfeier der beiden braunschweigischen Regimenter: Das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 und das braunschweigische Husaren-Regiment Nr. 17 begehen heute den Gedenktag ihres hundertjährigen Bestehens. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Ew. Hoheit bei diesem erfreulichen Anlaß meine wärmsten Glückwünsche auszusprechen und gleichzeitig dem zuversichtlichen Vertrauen Ausdruck geben zu können, daß diese beiden allerorten im Krieg wie im Frieden bewährten Regimenter sich auch in der Zukunft meine Zufriedenheit zu erhalten wissen, und, wenn das Vaterland ruft, es den Vätern und Vorvätern in Treue, Hingebung und Tapferkeit gleichtun werden. In der Antwort des Herzog-Regenten heißt es: Ew. Majestät danke ich von ganzem Herzen für die mir in dem gnädigen Handschreiben vom heutigen Tage durch Ew. Majestät außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister v. Bülow übermittelten Glückwünsche, zu welchen der Gedenktag des 100jährigen Bestehens des braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 und des braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17 Ew. Majestät Anlaß gaben. Ew. Majestät huldvolle, anerkennende Worte sind von beiden Regimentern mit tief empfundener Dankbarkeit aufgenommen worden. Ich werde der festen Ueberzeugung Ausdruck geben dürfen, daß, wenn der oberste Kriegsherr ruft, die Regimenter wie jeder Braunschweiger im Geiste der Väter freudig für unser deutsches Vaterland eintreten werden.

Orientkrise.

In der Freitagsitzung des Wiener Gemeinderates stellte der Vizebürgermeister Dr. Neumair den Antrag, in geeigneter Weise eine Huldigung der Bevölkerung der Stadt Wien vor dem Kaiser anläßlich des erreichten Friedenswerkes durchzuführen und im Namen des Gemeinderates der Armee, die bereit war, mit Gut und Blut einzustehen für die Ehre und den Ruhm Oesterreichs, Gruß und Dank zu entbieten. In der Begründung führte Dr. Neumair aus, dankbar müsse gerade bei dem Anlaß der Bundestreue des Deutschen Reiches und des Kaisers Wilhelm gedacht werden. Der Antrag wurde mit lebhaftem Beifall angenommen.

Gegenüber der Polemik der ausländischen Presse gegen Rußland und Deutschland in der Frage der Anerkennung der Annexion Bosniens schreibt die „Post" in einem Leitartikel: Die Zustimmung Rußlands unterschied sich von derjenigen der beiden ihm befreundeten Mächte Frankreichs und Englands nur dadurch, daß Rußland den Notenaustausch zur formellen Anerkennung der Annexion sofort vorzunehmen bereit war, während die beiden anderen Mächte dies unmittelbar nach einem Schritt in Belgrad tun zu wollen erklärten. Der Eindruck des russischen wie des englischen Vorgehens war auf Serbien der gleiche. Das Blatt fährt dann fort: Rußland ist vorgeworfen worden, es habe seine slawischen Brüder verlassen, und Deutschland, es habe Rußland dazu angestiftet. Unter den slawischen Brüdern ist nun Rußland der weitaus größte und mächtigste. Soll nun Rußland wirklich verpflichtet sein, mit seiner ganzen Macht für jede unberechtigte Forderung der kleineren Brüder einzutreten? Fanatiker, die jene Verpflichtung Rußlands behaupteten, verlangen daher einfach, daß sich die Politik des großen russischen Reiches in den Dienst jedes kleinen slawischen Balkanstaates stelle und den Mächten, mit denen es bis dahin in normalen und selbst freundschaftlichen Beziehungen gestanden hat, den Krieg erkläre, weil es momentan den Velleitäten irgendwelcher slawischen Hetzer am Balkan oder sonstwo paßt.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen haben gestern begonnen. Wie von unterrichteter Seite verlautet, wird die Türkei bezüglich der Vakuf-Frage und der rechtlichen Stellung der Mohammedaner dieselben Bedingungen stellen, wie gegenüber Oesterreich und als Entschädigung für die Leuchttürme wird die Pforte zwei Millionen Francs fordern.

Der neue amerikanische Zolltarif.

Das Programm des Bundessenats bezüglich der Anwendung der neuen Tarifbill bestimmt, daß alle Länder ein Jahr lang den Minimaltarif genießen sollen. Nach Ablauf dieses Jahres treten denjenigen Ländern gegenüber, die Amerika nicht ihre günstigsten Tarifsätze einräumen, die Maximalzölle in Kraft. Es heißt, daß der Präsident das Programm des Bundessenats betr. die Tarifbill nachdrücklich fördere, und daß man sich schließlich auf dieses Programm einigen werde.

× **Deutsches Reich.** In dem seit 15 Jahren schwebenden Prozeß der Stadt Magdeburg gegen die Großindustrie wegen Verunreinigung des Elbwassers wies die Zivilkammer des Landgerichts alle Forderungen und Ansprüche der Stadt ab, da die Elbe nicht dazu diene, als Schöpfstelle für Trinkwasser verwendet zu werden, sondern dem Verkehr diene und auch die Ausflüsse der Industrieanlagen aufzunehmen habe.

× **Frankreich.** Der Appellgerichtshof hob das Urteil des Zuchtpolizeigerichts gegen den Kellner Mattis wegen des Ueberfalles auf den Präsidenten Fallières auf, weil der Angeklagte bei den Verhandlungen über die Zuständigkeit des Gerichts nicht zugegen war.

× **Spanien.** In der Kammer interpellierte ein Republikaner wegen der Kundgebungen am letzten Sonntag und erklärte, die öffentliche Meinung verlange den Rücktritt des Kabinetts. Ministerpräsident Maura erklärte, für ihn bilde das Parlament die öffentliche Meinung und deshalb werde er nicht demissionieren.

Vermischtes.

** **Der überfallene Geldbriefträger Eulenburg** kam gestern abend zur Besinnung und konnte kurz vernommen werden. Er hat nichts gesehen. Als er von dem Rechtsanwaltsbureau, wo er bestellt hatte, abstieg, nahm er die für den Hauswirt bestimmte Anweisung aus der Tasche. Da erhielt er einen Schlag und brach sofort zusammen. Die Tätigkeit der Kriminalpolizei und der Polizeihunde ist bisher ergebnislos gewesen.

** **Verhaftung eines Bankdirektors.** Auf Reklamation der Gerichte verhaftete die Polizei in Krakau den Breslauer Bankdirektor Siegfried Bernstein wegen Betrugs. Bernstein ist lungenkrank und verbleibt vorläufig im Inquisitenspital.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Corcovado, von Mittelbrasilien, 1. April von Boulogne abgeg. Slavonia, von Ostasien, 1. April von Port Said abgeg. Alesia 1. April von Hongkong nach Astoria (O.) abgeg. Nicodemia 1. April von Hongkong nach Kobe abgeg. Spezia 31. März von Hongkong nach Singapore abgeg. Constantia, von Ostasien, 1. April in Suez angek. Dortmund 1. April von Singapore nach Colombo abgeg. Ambria 1. April in Yokohama (Endpunkt) angek. Kamerun, von Westafrika, 1. April in Conakry angek. Edea, von Westafrika, 31. März von Las Palmas abgeg. Togo, von Westafrika, 31. März in Lagos angek. Rugia, Truppentransport von Ostasien, 1. April Cap Blanco pass. Caledonia, nach Westindien, 1. April von San Sebastian abgeg. Thessalia, von der Westküste Amerikas, 30. März von Montevideo abgeg. Albingia 1. April von Veracruz nach Havanna abgeg. Kronprinzessin Cecilie 1. April in Coruña angek. und wieder abgeg. Frankenwald, nach Mexiko, 1. April von Havre abgeg. König Friedrich August, nach dem La Plata, 1. April in Oporto angek. Pallanza 1. April in Philadelphia angek. Moltke, auf der Orientreise, 1. April von Neapel abgeg. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 1. April in Cattora angek. und wieder abgeg. Westphalia, von Ostasien, 1. April Perim pass. Scandia, nach Ostasien, 1. April Perim passiert.

Woermann-Linie. Alexandra Woermann, auf Ausreise, 2. April in Madeira angek. Lome, auf Ausreise, 2. April in London angek. Martha Woermann, auf Heimreise, 1. April in Lagos angekommen.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 3. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 3. April 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Nieder-schlag*)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Nieder-schlag*)
Aberdeen	SSO schwach	wolkig	+ 4	0	Cagliari	NW mäßig	bedeckt	+11	[illegible]
Haparanda	N mäßig	wolkenl.	−12	0	Prag	NNO leicht	wolkig	− 1	[illegible]
Stockholm	NNW mäß.	wolkenl.	− 3	0	Wien	NW schwach	bedeckt	0	
Kopenhag.	N schwach	heiter	+ 1	0	Triest	ONO steif	Schnee	+ 2	0
St.Petersb	WSW leicht	bedeckt	0	0	Borkum	NW leicht	wolkig	+ 2	0
Vlissingen	NO leicht	heiter	+ 1	0	[illegible]	NNW l. leicht	wolkenl.	+ 1	0
Cherbourg	SO schwach	bedeckt	+ 6	0	Hamburg	NW leicht	heiter	0	0
Paris	NO l. leicht	wolkenl.	+ 1	0	Swinem.	WNW leicht	heiter	0	1
Biarritz	OSO leicht	wolkenl.	+ 5	0	Neufahrw.	NW mäßig	halbbed.	0	0
Nizza	Still	heiter	+ 9	0	Memel	NW frisch	bedeckt	− 1	1
Zürich	O leicht	heiter	− 1	2	Hannover	W sehr leicht	wolkenl.	0	1
Genf	NNO mäßig	wolkenl.	+ 1	0	Berlin	NW leicht	wolkig	0	[illegible]
Lugano	N stark	wolkenl.	+ 6	0	Breslau	NW leicht	heiter	− 2	0
Florenz	NO stark	bedeckt	+ 6	0	Frankf. M.	NO leicht	wolkenl.	+ 1	[illegible]
Livorno	NO steif	bedeckt	+ 7	6	München	N frisch	halbbed.	− 2	[illegible]
Rom	O schwach	wolkig	+11	9	Seydisfj.-Island	Still	wolkenl.	+ 1	—
Brindisi	SSO schwach	halbbed.	+10	0					

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Das Hoch ist dem Festlande wiederum näher gerückt. Das Druckmaximum befindet sich bereits über den Niederlanden. Tiefer Druck lagert im Nordosten und im Westen. Bislang zieht sich ein Ausläufer hohen Druckes noch bis hinauf nach Norwegen. Da ein Druckgefälle von Nordwest nach Ost besteht, ist nicht ausgeschlossen, daß die Nordwestwinde, die bei uns herrschen, zeitweise auf dem Meere ihren Ursprung nehmen. Infolgedessen kann auf absolut trockenes Wetter für die allernächste Zeit nicht gerechnet werden. Setzt aber das Hoch die Ostwärtsbewegung weiter fort, so ist die Entwicklung eines zentralen Hochs mit andauernd heiterem trockenen Wetter bei starken Temperaturschwankungen gesichert.

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. April.

Station	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	7.2	0.5	NW leicht	0.4	Freiberg	3.0	−2.8	NW schwach	0.9
Leipzig	5.4	−0.2	?	1.2	Schneeberg	2.8	−3.1	NW stark	1.2
Bautzen	6.0	−1.6	NW schwach	0.8	Elster	5.1	−3.8	N mäßig	2.8
Zschadraß	6.1	−0.2	W mäßig	1.2	Altenberg	2.0	−6.0	W leicht	2.4
Zittau	3.9	−1.3	SW mäßig	1.4	Reitzenhain	3.5	−7.1	NW schwach	
Chemnitz	5.9	−1.9	NW mäßig	0.0	Fichtelberg	2.1	−10.5	N stark	2.8

Der 2. April brachte wiederum leichte Niederschläge. Die Temperatur war stark gefallen. Im Gebirge traten starke Fröste auf und sogar aus tieferen Lagen wurden Nachtfröste gemeldet. Das Barometer war stark gestiegen und stand am Morgen weit über dem normalen Werte. Die Winde wehten aus Nordwest. Bis zu 400 Meter abwärts lag wieder eine leichte Schneedecke. — Meldung vom Fichtelberg: Vor- und nachmittags schwacher Nebel, gute Schlittenbahn bis Oberwiesenthal, starker anhaltender Reif, matter Sonnenaufgang, Morgenrot.

Prognose für den 4. April 1909.

Mäßige Nordwestwinde; veränderliche, meist schwache Bewölkung, Temperatur nicht wesentlich geändert; unerhebliche Niederschläge bleiben zunächst noch wahrscheinlich.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Kriwenitz	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
2. April	+ 92	—	+ 258	+ 224	+ 228	+ 319	+ 159
3. April	+ 76	—	+ 256	+ 216	+ 216	+ 306	+ 146

Bei **Blutarmut, Bleichsucht** Schering's Malzextrakt mit Eisen leicht verdaulich, die Zähne nicht angreifend. Fl. 1,00 u. 2,00 M. Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestraße 19. Niederlagen in den Apotheken und Drogen-Handlungen.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Wegen Todesfalls ist in e. Stadt Sachsens von über 30 000 Einwohnern ein gutgehendes **Schuhwaren-Geschäft** mit vorzügl. Stammkundschaft, mit oder ohne Hausgrundstück sofort preiswert zu verkaufen. Zu erf. bei **J. Zimmermann**, Dr.-Altst., Reitbahnstraße 23, 2.

Für Gutskäufer! die einen schönen Besitz haben u. viel Geld verdienen woll., habe feinen Gelegenheits-Kauf. Milchverk. 50 Pf. p. Ltr. Offerten unter **D. E. 3643** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutgehendes **Bier- und Weinrestaurant** in bester Lage der Altstadt ist unter günstigsten Bedingungen baldigst mit oder ohne Grundst. zu übernehmen. Offerten unter **D. K. 754** Exp. d. Bl.

Kinderwagen – Sportwagen.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Kinderbettstellen, Kinderkörbe, Kinderpulte, Treppenleitern, Ruhestühle.
Für meine Waren übernehme jede Garantie.
Albert Stolle, Dresden, Grunaer Str. 15, Kasernenstrasse 18.

Rechts um die Ecke herum
— vom Postplatz aus — auf der **Gr. Brüdergasse 43.** direkt an der Sophienkirche, befindet sich die **Dampf-Hohlschleiferei** und **Solinger Stahlwarenfabrik** von **Max Herrfurth** (Inh. **H. & C. Weyersberg** aus Solingen), wo Sie alle Arten **Messer** und **Scheren** schnell, gut und billig schleifen lassen, ganz gleich ob dort gekauft oder nicht.

Wiesbaden

Weltbekannter Kur- u. Badeort, mit fast allen Grossstädten Europas in direkter Eisenbahnverbindung

Heilkräftige Kochsalzthermen 65,7° C

bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane u. s. w.

Jahresbesuch über 190 000 Fremde.
Mai—September grosse Kunst- u. Gewerbeausstellung.

Prachtvolles neues Kurhaus.

Kurprospekte frei. **Städtische Kurverwaltung.**

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt u. versendet
Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.
Fernsprecher 1458.
Ziehung 5. Kl. **14. April** bis **6. Mai.**

Lose

Spar-Kochherde.

Transp. Waschkessel.
Grude-Koch-Oefen.

Moritz Schubert,
4 Wettiner Straße 4.

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Hermann Liebold,
Fabrik: **Gr. Kirchgasse 3—5.**
Telephon Nr. 2337 und 2377.

Gartenverkzeug, Gartenmöbel, Rasenmäher, Rollschutzwände.
Arthur Donath, Marienstr. 19 *am Dippoldiswaldaerplatz.*

Zum Umzug

empfehlen

Dekorations-Gegenstände:

Vasen, Wandteller, Wandschirme, Portieren und **Decken** aller Art.

Orientalische Möbel,

Veranda-Möbel
(Neuheiten)

Rudolph Seelig & Co.
30 Prager Strasse 30.

Saat- und Speise-Kartoffeln
hat abzugeben
Rittergut Berreuth bei Dippoldiswalde.

Das wohlschmeckendste und bekömmlichste Bier Pilsner Art ist und bleibt:

„Pilsperle"

„Gesetzlich geschützt"

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See

Nordlandfahrten

Fünf Nordlandfahrten bis Trondhjem mit dem Doppelschrauben-Dampfer „**Meteor**", ab Hamburg 17. Juni, 8. Juli, 18. Juli, 2. August, 17. August. Jedesmalige Reisedauer 18 Tage. Fahrpreise von Mk. 200 an aufwärts.

Nordlandfahrt nach Island und Spitzbergen mit d. Doppelschrauben-Schnelldampfer „**Cerana**", ab Hamburg 4. Juli. Reisedauer 24 Tage. Fahrpreise von Mk. 550 an aufwärts.

Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. Doppelschrauben-Postdampfer „**Blücher**". Abfahrt von Hamburg 8. Juli. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreise von Mk. 500 an aufwärts.

Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „**Cerana**", ab Hamburg 1. August. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreise von Mk. 500 an aufwärts.

Heimfahrt vom Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „**Meteor**".

Abfahrt von **Genua** 25. April. Besucht werden die Häfen: **Villafranca** (Nizza), **Monte Carlo**, **Palma** auf Ma Jorka, **Algier**, **Gibraltar**, **Tanger**, **Funchal**, **Lissabon**, **Southampton**, **Hamburg**. Reisedauer 20 Tage. Fahrpreise von Mk. 450 an aufwärts.

2 Vergnügungsfahrten nach den

Nord. Hauptstädten

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „**König Wilhelm II.**" und dem Doppelschrauben-Dampfer „**Meteor**". Abfahrt von Hamburg 6. Juli und 2. September. Reisedauer 22 resp. 19 Tage. Fahrpreise von Mk. 800 und Mk. 380 an aufwärts.

Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**

Vertreter in **Dresden: Emil Hölck,** Prager Straße 56, und **Adolf Hessel,** An der Kreuzkirche 1, pt., Eckhaus p. Altmarkt; in **Freiberg** i. S.: **Julius Möller;** in **Zwickau: Paul Hering.**

137

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN

Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:

Aegypten-Dienst von **Marseille** über **Neapel** u. **Alexandrien** mittels erstkl. Salondampfer. Abfahrten: Marseille resp. Neapel alle 7 Tage.

Mittelmeer-Levante-Dienst v. **Barcelona-Marseille-Genua** über **Neapel** nach **Sicilien** (Catania), **Griechenland** (Piräus), **Smyrna, Constantinopel, Odessa** u. **Nicolajeff** bezw. **Batum** (heimkehr. üb. Trapezunt, Samsun u. ev. Inebolu). Abf.: Alle 4 Wochen von Barcelona, alle 7 Tage abwechs. v. Marseille u. Genua via Neapel mitt. erstkl. Salondampf.

Reichspostdampfer-Dienst (ostasiatische u. australische Linie) von Bremen-Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Algier, Genua, Neapel, Port Said, Suez, **Ceylon** (Colombo) u. weiter nach Ostasien bezw. Australien.

Mittelmeer-New York von **Genua** über **Neapel** und **Gibraltar** nach **New York,** heimk. über Algier 2—3mal monatl. mit erstklassigen Postdampfern.

Im Anschluß an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwischen Hamburg-Altona-Bremen-Genua u. umgekehrt **Lloyd-Express** (Luxus-Zug) über Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern u. s. w. mit direkten Anschlüssen von u. nach Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden.

Schnellste Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer.

Auskunft über Reise- und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-Broschüren etc. versendet bereitwilligst und kostenfrei

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN und dessen Agenturen in:
F. Bremermann, Dresden, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof
G. A. Ludwig, Dresden, Marienstrasse 9.
Otto Schurig, Dresden, Prager Strasse 39.

Wir verschenken 7000 Uhren!

Wir haben uns entschlossen behufs besserer Verbreitung unserer **Neu-Chronometer-Uhren,** 5000 Stück zu verschenken, lediglich gegen Bezahlung des Kostenpreises von **4.— Mk. pro Stück.** Die **Neu-Chronometer-Uhr** ist eine hochelegante, moderne Ausführung Anker-Uhr in feinem **Gloria-Silber-Gehäuse, welche sonst 20 Mk. kostet.** Von einer zweiten Sendung unserer **Neu-Gold-Uhren** für Herren oder Damen haben wir zu dem gleichen Zwecke 2000 Stück zur Verfügung gestellt.

Diese Uhren besitzen gleichfalls ein vorzügliches, genau erprobtes Werk, die Gehäuse sind aus dem die Goldhaube nie verlierenden Neu-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Gold überzogen, so daß sie in Wahrheit dem Ansehen nach von echtem Gold nicht zu unterscheiden sind. **Neu-Gold** ist unbedingt die beste Gold-Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Diese Uhren kosten sonst 3 Mk., wir liefern diese 2000 Stück für Herren oder Damen **gratis mit gegen Vergütung des Arbeitslohnes von 9.— Mk. per Stück.** Für guten Gang beider Ausführungen leisten wir eine dreijährige schriftliche Garantie.

Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk, und knüpfen daran nur die Bedingung, daß Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen eine wirklich gute, tadellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen und uns erst aus diesen ein Ihnen erwachsen soll. Die Aufträge nach unserem Gratis-Lager laufen sehr zahlreich ein, es wird also voraussichtlich der zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Vorrat bald erschöpft sein. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweites Mal geboten wird, benützen wollen, so senden Sie uns gefälligst **umgehend** Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden u. die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir vollfrei gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Für Porto und Verpackung berechnen wir 70 Pf. Bei Nichtgefallen nehmen wir die Uhren bereitwilligst zurück. Zu dem Ihnen passende hochmoderne Ketten in **Gloria-Silber à 1.50 Mk.** statt 4 Mk., in **Neu-Gold à 2.50 Mk.** statt 6 Mk. Aufträge sind zu richten an das

Maison „Chronos" in Wien VI, Schmalzhofgasse 10.

Parkett-Reinigung „Saxonia"
Joh. Georgen-Allee 10 Tel. 3287.

Herrenstoff-Reste
zu bess. Anzügen, Paletots, Kostüm., Jacketts, i. Stück p. Mtr. bis 12 M, kost. nur 3—7 M. Loden f. Mäntel Mtr. 2.50. Tuchl. Pillnitzer Str. 47, 1. Eing. Cranachstr.

Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit **weißem, rosigem Teint,** zarter, sammetweicher Haut, sowie ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man die echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul, à Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., K. Joh.-Str.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.
L. Kuntzelmann, Am See 56.
L. Kuntzelmann, Neust. Markt.
Paul Schwarzlose, Schloßst. 13.
E. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Paul Finster, Christianstr. 26.
Alf. Blembel Nf. Wilsd. Str. 36.
Goffée & Bochynek, Waisenhausstraße 23.
Gebr. Schumann, Prag. Str. 46.
Hans R. Kurth, Striesen, Str. 49.
Schmidt & Groß, Obergrab. 1.
Max Hartig, Rosenstraße 34.
O. Kuhnt, Drog., Hechtstr. 42b.
Heinr. Otto, Annenstr. 31/32.
C. Baumann, Ka. Joh.-Str. 9.
Friedr. Wollmann, Hauptst. 22.
Frz. Teichmann, Striesen, Str. 24.
Fritz Gerdts, Fürstenstr.-Ecke.
Joh. Köhler, Oppellstr. 33.
Residenz-Drog., Zirkusstr. 34.
A. Poser, Freiberger Platz 10.
Hof-Apotheke, am Georgentor.
Schwan-Apoth., Neust. Markt.
Löwen-Apoth., Wilsdr. Str. 1.
Annen-Apoth., Güterbahnhofstr.
In **Striesen:** Max Grützner.
In **Blasewitz:** Schiller-Apoth.
In **Blasewitz:** Emil Klein.
In **Laubegast:** Rud. Schumann.
In **Plauen:** Eugen Dittmar.
In **Pieschen:** Ernst Dreßler.

Emil Thate,
Juwelier u. Goldschmied,
Dresden-Neustadt,
Hauptstraße 2,
empfiehlt solide Gold- und Silberwaren zu bill. Preisen. Reparat.-Annahme.
Einkauf von altem Gold, Silber und Brillanten.

F G
Musterausstellung MODERNER : BÄDER :
Friedrich Gappisch
Marienstraße 11

Klischees
sind nach Ablauf der Inserate von 9—11 Uhr vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Leudorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse schloß die Woche in schwacher Haltung. Schon in den letzten Tagen neigte man im allgemeinen zu Gewinnahmen, und die Bestrebungen wurden heute noch weiter ausgedehnt. Einen gewissen Anteil hieran hatten die schlechten Börsenmeldungen Newyorks, wo die Kurse meist bis 2 Prozent nachgeben mußten. Dann aber verstimmte noch der Jahresabschluß des Norddeutschen Lloyd. Wenn man auch auf recht ungünstige Ergebnisse vorbereitet war, so war doch der Eindruck kein angenehmer, obgleich klar und deutlich nachgewiesen wird, daß nur der bedeutende Rückgang der Auswanderung, annähernd an 200 000 Personen im Jahre, den Fehlbetrag verursachte und daß im laufenden Geschäftsjahr eine wesentliche Belebung eingetreten ist, die bei Andauer vieles ausgleichen dürfte. Vom Wiener Frühmarkt wurden Realisationen in Lombarden gemeldet, eine Folge der großen Schwierigkeiten, welche die Verstaatlichung der Bahn macht. Vom Düsseldorfer Eisenmarkt wurde allerdings ein besserer Bericht gemeldet, doch gingen die Preise weiter zurück, wenn auch die Kauflust regsamer geworden ist. Vom Kohlenmarkt liegen keine nennenswerten Veränderungen vor. Im weiteren Verlauf konnten sich die Kurse auf allen Gebieten gut behaupten, und nur vereinzelt zeigten sich leichte Abschwächungen. Eine Ausnahme machten Diskonto-Kommanditanteile, die um 2 Prozent stiegen auf Gerüchte über eine beabsichtigte Kapitalerhöhung. Der Kassamarkt blieb ziemlich ruhig. Schluß sehr still. Privatdiskont 2 Prozent. — Der Getreidemarkt war ziemlich fest. Der Saatenstandsbericht des Landwirtschaftsrats lautet zwar nicht sehr befriedigend, aber immerhin noch besser als erwartet werden mußte, doch hatte er kaum preisdrückenden Einfluß, da die Nachtfröste der letzten Tage die Preise stützten, zumal die Wetterwarte wieder Nachtfrost ankündigt. Gleichzeitig lagen von Amerika höhere Notierungen vor. An der Mittagsbörse konnten sich beide Brotfrüchte behaupten und notierten 0,50 Mark höher als gestern. Im Laufe des Geschäfts trat eine weitere Befestigung ein. Hafer lag recht fest und ist nur vereinzelt angeboten, loco und feine Ware notierte 1 Mark höher, mittleres und geringes Produkt ist knapp und um 2 Mark höher, Lieferungen gefragt und höher. Mais loco behauptet, Lieferungen fester. Rüböl wenig verändert. — Wetter: Kühl mit leichten Schneefällen; Westwind.

Dresdner Börse vom 3. April. Die hiesige Börse ließ heute infolge der Abschwächung der auswärtigen Effektenmärkte sowohl ihre bisherige feste Haltung, als auch eine lebhaftere Unternehmungslust vermissen. Von Maschinen- und Fahrradaktien traten Sondermann u. Stier zu 91 % (— 0,50 %), Seck zu 171,75 % (— 1,25 %), Hartmann zu 171,75 % (— 1,50 %), Schubert u. Salzer zu 293,50 % (— 1,50 %), Cartonnagen-Maschinen zu 142,25 % (unverändert), Schimmel u. Co. zu 132,10 % (+ 1,85 %), Sächs. Gußstahl-Genußscheine zu 189 M. (+ 1 M.), sowie Schladitz-Stammaktien zu 121,80 % (— 0,20 %) in Verkehr. Bei elektrischen Werten und Fahrradaktien bewertete man Bergmann mit 263,50 % (— 1,25 Prozent) und Elektra mit 78,50 % (+ 0,50 %). Brauereiaktien verzeichneten Besitzwechsel in Reisewitzer zum letzten Kurs, während Erste Kulmbacher mit 300 % (+ 9 %) vergeblich gesucht und Straßburger Münsterbräu mit 118 % erfolglos angeboten blieben. Bankaktien und Transportwerte lagen ziemlich fest, und zwar erhöhten sich Sächs. Bank zu 140 % (+ 2 %), Leipziger Hypothekenbank zu 153 % (+ 1,75 %), Mitteldeutsche Bodenkredit, sowie Speicherei Riesa ohne Veränderung einiger Beachtung. Von den Aktien der Papier- usw. Fabriken, Baugesellschaften, Porzellanfabriken und der diversen Industrieaktien erzielten Kurz photogr. Papiere 106 % (+ 1 %), Vereinigte Bautzner Papierfabriken 105 %, Bank für Grundbesitz 166,50 % (+ 0,50 %), Porzellanfabrik Triptis 181 % (+ 2 %), Baumwollspinnerei Zwickau 155 % (— 3 %), von Heyden 162,25 % (— 1 %), Cartonnagen-Industrie 168,75 % (— 2,25 %), sowie dergleichen Genußscheine 750 M. (+ 9 M.). Am Rentenmarkte bröckelten die Kurse bei stillerem Geschäft gleichfalls ab.

Berlin, 3. April. (Priv.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung von Ludwig Loewe u. Co., in der ein Aktienkapital von 3,62 Mill. M. vertreten war, widmete der Vorsitzende Ministerialdirektor Hoeter dem verstorbenen Aufsichtsratsmitglied Dr. Wiegand einen Nachruf. Die Dividende von 16 % ist sofort zahlbar. Ueber das laufende Jahr teilte die Verwaltung mit, daß der Eingang an Aufträgen im Januar und Februar mäßig gewesen sei. Im März habe sich indessen eine bessere erfreuliche Nachfrage nach Maschinen eingestellt. Die Verwaltung hofft, daß die geschäftliche Belebung anhalten werde.

Gehe u. Co., Aktiengesellschaft, Dresden. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 3. Mai einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 14 % (wie i. V.) zur Verteilung zu bringen und den nach Dotierung der Reserven verbleibenden Ueberschuß von 38 413 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bericht der Handelskammer zu Chemnitz über das Jahr 1908 enthält über die für den Bezirk der Kammer wichtigsten Industrien folgende bemerkenswerte Ausführungen: Die Berichte aus der Maschinenindustrie lauten verschieden. Im allgemeinen darf aber wohl die Lage derselben als befriedigend angesehen werden. Sehr günstig war die Beschäftigung im Lokomotivenbau, während der Bau von Dampfkesseln und Dampfmaschinen sowie von Eis- und Kühlmaschinen einen großen Rückgang aufwies. In Brauerei- und Mälzereimaschinen war die Beschäftigung leidlich, die Ausfuhr hatte daran entsprechenden Anteil; das Inlandsgeschäft lag indessen weniger günstig in Anbetracht der ungünstigen Lage der Brauindustrie. Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen befriedigte nicht allenthalben, wennschon dieser Maschinenzweig in der ersten Jahreshälfte noch verhältnismäßig gut beschäftigt war. Die Ausfuhr ließ viel zu wünschen übrig. Auch die Absatzverhältnisse im Bau von Textil-, besonders Wirk- und Strickmaschinen, sowie Webstühlen waren befriedigend und erlaubten die Aufrechterhaltung des bisherigen Arbeiterbestandes. Das Geschäft in Fahrrädern und Motoren hatte unter der ungünstigen Witterung zu leiden; dementsprechend war auch der Absatz von Fahrrad- und Motor-Zubehörteilen kein befriedigender. Was die Verhältnisse der Textil-Industrie anlangt, so litt die Mako-Spinnerei sehr unter den nachteiligen Folgen der amerikanischen Finanzkrisis. Die Rentabilität der Kammgarnspinnereien dürfte in Anbetracht der infolge der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse notwendigen Betriebseinschränkung und des Sturzes der Garnpreise recht ungünstig gewesen sein. In Möbelstoffen war zwar das erste Vierteljahr noch befriedigend, dann aber trat ein starkes Nachlassen der Absatzverhältnisse und der Beschäftigung ein, was natürlich auch die Preise wesentlich beeinflußte. Erst in den letzten Monaten des Jahres war eine Besserung zu bemerken. Die Damenkleiderstoff-Weberei war im allgemeinen gut beschäftigt, was auch auf die Färbereien und Appreturanstalten einen günstigen Einfluß ausübte; allerdings war die Preisgestaltung durch die ungünstige Konjunktur der Rohstoffe ziemlich ungünstig. In der Posamenten-Industrie hat sich das Geschäft erfreulicherweise wieder gehoben, da die Mode einen Umschwung zugunsten der Posamenten erfahren hat und besonders in Amerika eine Reihe neuer Artikel gefragt waren. Für die Fabrikation von Stoffhandschuhen — mit Ausnahme von Kulier- und Strickhandschuhen — verlief das vergangene Jahr äußerst ungünstig. Besonders war die Kaufkraft der Vereinigten Staaten und Englands infolge der dortigen Ueberspekulation und mißlichen Erwerbsverhältnisse gelähmt. Aehnlich lagen die Verhältnisse in der Strumpfwarenbranche. Die amerikanische Krise hat diese Branche um so schwerer betroffen, als ja die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten einen sehr wesentlichen Teil der Produktion derselben ausmacht. Auch in der Trikotagenbranche war die vorjährige Haussestimmung allmählich einer starken Abflauung des Geschäfts gewichen. Entsprechend den Verhältnissen der Textil-Industrie war auch die Lage des Garnhandels ungünstig zu nennen. Neue Verkäufe waren in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres nur selten zu erzielen, erst im letzten Vierteljahr machte sich wieder mehr Unternehmungslust bemerkbar.

Oesterreichische Südbahn. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte über Verstaatlichungs-Verhandlungen betreffs der Oesterreichischen Südbahn werden, nach der „Voss. Ztg.“, von autoritativer Seite als vollständig haltlos bezeichnet. Auch der finanzielle Effekt der Tarifreform werde übertrieben eingeschätzt. Verwaltungskreise berechnen das Plus mit 4—5 Mill. Kr. pro Jahr, wogegen der Entgang an Instradierungen infolge der Verstaatlichung der böhmischen Bahnen auf 2—3 Mill. Kr. geschätzt wird. Das Plus infolge der Tarifreform kann sonach das Jahresdefizit von etwa 8 Mill. Kr. nicht bedeutend vermindern.

Berliner städtischer Zentralviehhof, am 3. April. **Amtlicher Bericht** der Direktion. Zum Verkauf standen: 5510 Rinder (darunter 1357 **Bullen,** 2409 Ochsen, 1744 Kühe und Färsen), 2750 Kälber, 12 365 Schafe, 11 843 Schweine. **Ochsen:** a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, 70—73, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 62—67, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 55—59, d) gering genährte jeden Alters 51—54. **Bullen:** a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 65—67, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 57—60, c) gering genährte 52—56. **Färsen und Kühe:** a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 63—66, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 59—62, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 53—56, e) gering genährte Kühe und Färsen 48—52. **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 87—92, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 78—83, c) geringere Saugkälber 40—54, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 40—51. **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 65—66, b) ältere Masthammel 62—64, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 51—56, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht —. **Schweine:** a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer, 65, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser), 63—64, c) fleischige 61—62, d) gering entwickelte 60—61 für 100 Pfd. **mit 20 % Tara.** Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft setzte glatt ein, verlief später ruhig und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; für ausgesuchte Kälber zahlte man Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ganz glatt, wurde später geräumt; ausgesuchte Posten brachten Preise über Notiz.

Bank-Diskonto. Reichsbank 3½ Proz., Lombardzinsfuß 4½ Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Plätze 4½ Proz. Schweiz. Plätze 3 Proz.

Leipzig, 3. April

3% Sächs. Rente	87,25	Buschtiehr. 96	97,15	Pittler Masch.	273,—
v. 1855 3%	93,80	Dux-Bodb. 2. Pr.	104,50	Schönherr	219,—
v. 52 68 3½% gr.	100,—	Pilsen-Prießen	97,60	Sonderm. & Stier	90,50
v. 69 3½% kl.	100,—	Pr. Dux 1. Pr.	—,—	Zimmermann	97,25
Löbau-Zittau	100,70	Buschtiehr. B	—,—	Leipz.Wollk.St.-A.	58,75
Landrentenbriefe	—,—	L. D. Kr.-Anst.	168,50	„ „ B.-A.	66,—
Dresdn.Anl.1875	96,25	Chemn. Bankv.	112,—	Baumwsp. Mittw.	324,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	96,40	Kredit-Sparbank	103,75	Solbrig	105,—
Mansf. Gewerksch.		Dresdner Bank	151,—	Tittel & Krüger	133,—
von 1867	—,—	Dresdn. Bankv.	100,50	Braunschw. B.	—,—
„ 1878 79	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	153,50	Elektr. Str.-B.	111,25
„ 1882	—,—	Sächs. Bank	—,—	Kunstdr. Preischer	140,—
„ 1883	—,—	Mansf. Kuxe	777,—	Kunstanstalt Groß	102,—
Oest. Banknot	85,50	Germania	98,25	Schubert & Salzer	296,—
Russia-Depl. 3½%	93,—	Golzern	—,—	Fritz Schulz	297,75
B. Nordd. Gold	99,—	Hartmann	172,—		

Wien, 3. April. Schlußkurse der offiziellen Börse

4% Einh.-Rente	95,45	Nordwestb. Lit. B	460,—	Oest.Mont.-G.Alp	648,50
4% do. Not.-R.	99,40	Oesterr.Staatsb.	692,75	20-Francsstücke	19,03
4% Oest.Goldrente	116,25	Lombarden	113,50	D. Reichsbanknot	117,20
4% Ungar.Goldr.	112,—	Wiener Bankv.	531,—	Dux-Bodenbach	—,—
4% do. Kron.-R.	92,60	Oest.Kreditanstalt	641,50	Galiz.Karp.Petr.	546,—
Türkische Lose	184,25	Ungar.Kreditbank	732,50	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	1050,—	Oest. Länderbank	436,—	Leykam-Josefsth.	452,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	52,80	Unionbank	536,—	Teppich-Haas	230,—
Nordwestb. Lit. A	460,—	Brüx.Kohlenbgw.	697,—	Reserviert.	

London, 3. April, vorm. 11 Uhr 56 Min.

2½% Kons.	84 11/16	3% Portugies.	60	Louisville	137½
5% Argent. v. 90	101⅛	89er Russen 2.Em.	85¾	Norf. & Western	93
4% do.	86⅞	Türken	93⅜	Chartered	15/..
4½% Chin.Anl.	99¾	Ottomanbank	18	Debeers	13⅞
4% Japaner	90⅞	Balt. and Ohio	114⅛	Goldfields	6 1/16
5% do.	101	Canada Pacif.	178⅜	Rio Tinto	60⅞
4½% do.	97¼	Chicag.-Milw.	153	Stetig.	

Leipziger Produkten-Börse, 3. April. **Weizen,** inländischer, loco 225—230, do. argentinischer 243—250, do. Kansas 243—260, do. russ. 243—250, fest. **Roggen** loco inländischer 167—172, do. loco preußischer 168—173, ausländischer —,—, fest. **Rüböl** loco 54¼, bz. behauptet. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco —,—, 50er loco —,—.

Berliner Getreidebericht, 3. April. **Weizen:** per Mai 235,—, per Juli 233,—, per September 212,25, fest. **Roggen:** per Mai 176,75, per Juli 181,75, per September 179,—, fest. **Hafer:** per Mai 173,50 per Juli —,—, fester. **Mais** (amerik. mixed.): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per April 55,10 per Mai 54,10 per Oktober —,— fester.

Hamburg, 3. April. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: ruhig. Per April 20,80, per Mai 20,85, per August 21,15, per Oktober 19,80, per Dezember 19,70, per März 20,05. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: ruhig. Per Mai 36,75, per September 33,50, per Dezember 32,50, per März 32,50.

Hamburg, 2. April. **Getreide.** Weizen fest, Mecklenburger und Ostholstein. April-Mai 232,—. Roggen fest, Mecklenburger und Alim. 173—178, russ. cif. 9 Pud 10/15, April —,—. Gerste fest, südruss. cif. April 118,50. Hafer fest, neuer holsteiner und Mecklenb. 184—188. Mais fest, amerik. mixed cif., per April 129,—, La Plata cif. per Mai-Juni 117,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 60,—. **Spiritus** matt, per April 21½ G., per April-Mai 21 G., per Mai-Juni 21 G. **Kaffee** loco ruhig. Umsatz — Sack. **Petroleum** amerik. spez. Gewicht 0,800° loco flau, 7,25. — Wetter: Schön.

Magdeburger Zuckermarkt, 3. April. Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: matt. Per April 20,70 G. 20,80 B., per Mai 20,80 G. 20,85 B., per Juni 20,90 G. 20,95 B., per Juli 21,00 G. 21,05 B., per August 21,10 G. 21,15 B., per Oktober-Dez. 19,65 G. 19,70 B. — Kornzucker 88% o. S.: still, —,—. Nachprodukte 75% m. S.: 8,40—8,56. Brot-Raffinade m. Sack: 20,12½—20,37½. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffinade m. S.: 19,87½—20,12½. Gem. Melis m. S.: 19,37½—19,62½. Tendenz: still. — Wetter: Kühl, heiter.

Berliner Börse am 3. April.

Wechsel.		Preuß.Pfdbr.-Bk.	145,75	Hotelbetriebsges.	170,—
Amsterd. kurz	169,25	Neuwoaar	147,90	Humboldt Masch.	124,80
Brüssel kurz	80,97,5	Sächs. Bank	148,—	Ilse Bergbau	380,—
Italien kurz	80,80	Sächs. Bodenkr.	144,60	Jeserich Asphalt	—,—
Scheck London	20,44,5	Schaaffhaus. Bkv.	133,90	Kahla Porzellanf.	314,75
London kurz	20,42	**Industrie.**		Kali Aschersleben	142,50
London lang	20,34,5	Berl. Unionsbr.	95,75	Kattowitz Bergw.	245,25
Scheck Paris	81,22,5	Böhm. Brauh.	118,50	Kirchner & Co.	223,25
Paris kurz	81,17,5	D. Bierbr. A.-G.	99,—	König Wilhelm	254,—
Petersburg kurz	—,—	Patzenhofer Br.	198,50	do. St.-Pr.	342,—
Wien kurz	85,22,5	Schultheiß	230,—	Kön. Marie B.-A.	91,—
Wien lang	—,—	Vereinsbr. konv.	188,—	Königszelt Porz.	166,50
Oest. Banknoten	85,40	Buchener Erfurt	97,—	Koppel, Arthur	—,—
Russ. Banknoten	215,—	Henninger Reisbr.	55,—	Kronprinz Metall	320,25
20 Frcs.-Stücke	16,31	Höcherlbräu	43,60	Kruschwitz. Zucker	272,60
Deutsche Fonds.		Kieler Schloßbr.	137,—	Kunz Treibriem.	100,75
4% Reichsschatzsch.	101,70	Leipz. Br. Riebeck	163,50	Kyffhäuser Hütte	125,50
4% R.-A.	103,40	Reichelbräu	173,—	Lahmeyer Elektr.	121,—
3½% do. 1905	96,90	Schöfferhof	90,50	Lauchh., konv.	160,—
3% do	87,10	v. Tucher'sche Br.	225,90	Laurahütte	192,60
4% Pr. Schatzsch.	101,70	Accumulat.-Fbrk.	202,—	Leykam-Josefsth.	115,50
4% Pr. K.	103,60	Akt.-G. f. Anilin	283,—	Lowe & Co.	252,25
3½% do. 1905	96,—	Akt.-G. f. Montan	75,—	Louise Tiefbau	—,—
3% Pr. Konf.	87,10	Adler-Fahrradw.	312,—	Mt.Luckau & Steff.	100,—
3% Sächs. Rente	87,30	Allg. Berl. Omn.	123,25	Mannesmannr.	184,40
Ausländ. Fonds.		Allg. Elektr.-Ges.	225,50	Masch. Kappel	332,—
4% Argentinier	88,10	Anhalter Kohlen	111,—	Mech. Web. Zittau	204,75
5% Chin. 1896	101,90	Bergmann & Co.	262,60	Mend.&Schwerte	77,50
4½% Chin. 1898	99,50	Berl.-Anh.Masch.	203,25	Merkur Wollw.	218,25
4½% Japaner	95,70	Berl. Elektr.-W.	168,90	Mix & Genest	118,75
4% Japaner	88,70	Berl. Maschin.	243,60	Müller Speisefett	225,80
4% Ital. Rente	104,—	Bielefeld. Masch.	292,—	Nähmasch. Koch	170,—
5% Mexik. 1899	101,80	Bismarckhütte	224,50	N. Bod.-Akt.-Ges.	142,90
4% Mexik. 1904	—,—	Boch. Gußstahl	222,30	Niederlaus. Kohl.	178,—
4% Oest. Gold-R.	99,60	Bösperde Walzw.	97,75	Nordd. Jutesp.	139,—
4½% Oest. Srlb.-R.	100,—	Brem. Wollkämm.	243,50	Nordsee Dmpffisch.	84,—
3% Portug. III	61,40	Brown Bov.&Co.	182,60	Nürnb. Herkules	150,—
4% am. Rum. 1890	93,60	Brüxer Kohlen	—,—	Oberschl. Eb.-Bd.	108,50
4% Russ. f. A. 1880	85,—	Cartonn. Loschw.	317,—	Oberschl. Eisenind.	94,75
4% Russ. v. 1889	—,—	do. junge	170,50	Oberschl. Portl.-C.	180,50
4% Russ. 1890 2.E.	—,—	Chem. Griesheim	235,75	Oppeln Portl.-C.	148,—
4% Russ. 1889 C.R.	—,—	Chem.Fbr.Heyden	161,60	Orenstein&Koppel	183,—
4% Russ. Staatsr.	80,10	Chemn. Werkz.	97,—	Peniger Maschfbk.	70,25
4% Serb. Anleihe	78,10	Concordia Bergb.	273,—	Phönix Bergw.	164,75
4% Spanier	—,—	Consolid. Schalke	391,—	PlauenerSpitzenf.	125,80
Türkenlose	146,75	Crossw. Papierfbl.	200,75	Reichelt Metall	187,50
4% Ung. Goldr.	95,—	Delmenhorst. Lin.	213,—	Rhein. Met. W.-A.	97,—
4% do. Kr.-R.	93,25	Deutsche Atl. Tel.	118,50	Rhein. Spiegel	161,75
4½% B.-Air.St.-A	—,—	D.-Oest. B.-G.	180,25	Rhein.-Westf. Kalk	126,80
6% B.-Air.St.-A.	103,—	Deutsche Asphalt	123,50	Riebeck Montan	185,50
5% Serb.-St.-Pfdbr.	98,50	D. Gasglühlicht	560,—	Rombacher Hütte	150,75
Hyp.-Bank-Pfandbr.		Deutsche Jutesp.	235,60	Rosenth. Porzfbr.	247,25
3½ Preuß. Pfdr.-Bk. XVIII unk. 08	94,75	Deutsche Linol.	150,80	Rositzer Kohlen	218,90
Bahnen.		Dtsch.Spiegelglas	313,40	do. Zucker	110,—
Lübeck-Büchener	180,—	D. Tonröhren	145,—	Rütgerswerke	160,25
Allg. Deutsch.Klb.	101,80	D.Waff.u.Munit.	317,75	S.B. Portl.-Cem.	—,—
Allg.Lok.-u.Strb.	148,75	Donnersmarck	353,—	Sächs.Cart.-Msch.	142,—
Elekt.Hochb.Berl.	122,60	Dortm. Union	60,25	Sächs. Gußstahl.	223,50
Gr. Berl. Strb.	178,50	Dresd. Baugef.	160,25	Sächs. Kammg.	104,25
Hann.Strb.Lg.-A.	71,80	Dresd. Gard.	189,—	Sächs. Webst.	229,50
Aussig-Teplitzer	—,—	Dr.Gasmot. Hille	107,—	Schedew.Kammg.	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—	Düss. Eisenb. W.	290,25	Schering Chem.-F.	202,—
Buschtiehr.	—,—	Duxer Kohlenw.	157,75	Schimmel	133,—
Oest.-U. Staatsb.	148,75	Duxer Porzellan	112,25	Schles.Berg. Zink	389,—
Südöst. Lomb.	19,75	Dynamit-Trust	163,70	Schles. Portl.-C.	153,—
Canada Pacific	174,30	Eintracht Bergw.	423,—	Schneider Hugo	144,75
Mittelmeerbahn	—,—	Elberfeld. Farben	388,75	Schönwald Porz.	85,50
Lux.Pr.Henri-B.	120,30	Elberfeld. Papier	73,—	Schubert & Salzer	296,—
Schiffahrts-Aktien.		Elektra Dresden	77,90	Schuckert Elektr.	122,80
Hamb.-A. Pakett.	116,50	Engl. Wollwaren	99,25	Schulz jr. Fritz	296,75
Hansa Dampfsch.	—,—	Eschweil. Bergw.	186,75	Seck, Mühlenbau	171,75
Nordd. Lloyd	88,—	Falkenst. Gardin.	130,—	Senfker Porz.-A.	66,50
B.Elbe-u.S.-Sch.	107,75	Felten & Guill.	157,—	Siemens Glas	241,90
Banken.		Flensb. Schiffsb.	142,75	Siemens & Halske	207,25
Bank f. Brauindstr.	—,—	Freund Masch.	333,—	Steaua Romana	126,50
Berl. Hdlsges.	169,90	Gasmotor. Deutz	98,50	Stettiner Cham.	303,75
Chemn. Bankv.	113,40	Gelsenkirchen	181,40	Stettin Vulkan	228,10
Darmst. Bank	133,—	Georg Marienh.	40,50	Stoewer Nähm.	136,70
Dtsch.-Asiat. Bank	140,—	Ges.f. elekt.Untern.	135,90	Thür.St.u. Adlf.	182,—
Deutsche Bank	241,50	Görl. Eisb.-Bed.	323,75	Triptis Porzellanf.	180,25
Disk. Komm.	190,10	Görlitzer Masch.	145,75	U. d. Lind., Baug.	146,50
Dresdner Bank	160,10	Hannov. Masch.	350,—	Verein. Dampfzg.	72,25
Dresd. Bankv.	100,25	Harb.-Wien Gum.	144,60	Verein. Hanfschl.	181,75
Dresdn. Kredit	2,50	Harkort Brü.St.B.	137,60	Vogtländ. Masch.	181,50
GothaerGr.-Kred.	162,80	Harpener	189,20	do. Vorzugs-A.	190,—
Leipz. Kreditanst.	168,75	Hartmann	175,—	Wanderer	280,—
Mitteld. Bodenkr.	99,80	Hasper Eisen	149,—	Warstein. Gruben	120,50
Nationalbank	122,—	Hein. Lehmann	142,—	Westd. Jutespinn.	122,50
Oesterr. Kredit	203,25	Herbrand Wagg.	199,50	Zeitzer Maschinen	190,—
Pr.Hyp.-Akt.-B.	124,50	Höchster Farbw.	282,—	Zellstoff-Verein	77,75
		Hösch Eisenw.	223,—	Zellstoff Waldhof	297,25
		Hofmann Wagg.	456,—	Fest.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	203,25	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	193,—
Berl. Hdl.-Ges.	171,—	Ital. Meridionalb.	—,—	Oberschl.Eisenind.	95,30
Comm.- u. Disc.	112,60	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Phönix B.	166,75
Darmst. Bank	133,25	Pennsylvania	—,—	Rhein. Stahlw.	163,—
Deutsche Bank	242,10	Lux. Prinz Heinr.	120,50	RombacherHütte	151,25
Diskonto	190,40	Warschau-Wiener	—,—	Gelsenkirchen	182,75
Dresdner Bank	151,—	3% D. Reichsanl.	87,—	Harpener	189,50
National-Bank	122,25	4½% Chin. Anl.	—,—	Gr. Berl. Strb.	179,—
Schaaffhaus.Bkv.	133,75	4½% Japaner	—,—	Hamb. Paketf.	116,75
Russ. Bank	146,10	4% Russ. Anl.	85,—	Hansa Dampfsch.	—,—
Wiener Bankver.	—,—	4% Span.A. (äuß.)	—,—	Lloyd	87,40
Lübeck-Büchener	180,25	Türken-Anl.unik.	—,—	Dynamit	163,25
Oesterr. Staatsb.	149,—	Türkische Lose	146,75	Edison	229,75
do. Südbahn	19,—	Ung. Kronenr.	—,—	D.-Ueberl. Elektr.	155,75
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Bochumer	224,40	Siemens&Halske	207,50
Balt-u.Ohio-Bahn	111,30	Deutsch-Luxemb.	165,—	Schuckert	—,—
Canada	174,30	Dortmunder	60,50	Otavi-Minen	—,—
Orientb. Betr.-G.	118,60	Hohenlohe-Werke	—,—	Fest.	

New-York, 2. April. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 9,95, do. Lieferung per Juni 9,52, do. per August 9,46, do. New-Orleans 9 9/16. Schmalz Western steam 10,55, do. Rohe & Brothers 10,80. Mais per Mai 75¾, per Juli 74¼, per September 73¾. Roter Winterweizen loco 128¼, Weizen per Mai 123⅛, per Juli 115⅛, per September —,—, per Dezember —,—. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8⅝, per Mai 6,95, do. do. per Juli 6,55. Mehl (Spring-Wheat clears) 4,50. Zucker 3,48. Zinn 29,30—29,50. Kupfer 12,87½—13,00.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Prägeanstalts- vorm. Mühlengutsbesitzer Hermann Robert Kunz, alleiniger Inhaber der Firma Robert Kunz, Markersbach (Schwarzenberg). Kaufmann Max Friedrich Meyner, Inhaber des Delikatessen-, Wurst- und Fleischwarengeschäfts in Firma Fritz Meyner, Leipzig. Schneidermeister Philipp Zimmermann, alleiniger Inhaber des Herrenmodengeschäfts in Firma W. Schaaf Nachf., Leipzig. Färbereibesitzer Gustav Richard Grabner †, Glauchau. — Aufgehoben: Offene Handelsgesellschaft in Firma Carl Beyer & Sohn, Rabenau (Tharandt).

DRESDEN-A.
Victoriastr. 5—7.

Raumkunst
Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe.
Dresden-Altst., Victoriastrasse 5—7.
Spezial-Ausstellung künstlerisch ausgeführter, vollständiger
Wohnungs-Einrichtungen,
: : übersichtlich zusammengestellt, in billigen Preislagen. : :
Freie Besichtigung werktäglich von 9—7 Uhr.

DRUCKKNOPF „KOH-I-NOOR“

Franklinisation
(Elektr. Kopfdouche)
gegen Kopfleiden,
Nervenschwäche ꝛc.
Elektr. Badeanstalt,
Gr. Klostergasse 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstrasse 15 — **Dresden** Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 — Chemnitz Kronenstrasse 24

Aktienkapital Mark 21 000 000 — Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten: Dresden: Prager Str. 12: Bth. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstr. 1: Sächsische Discont-Bank; Chemnitz: Langestrasse 3a: Ernst Petzsch; Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank; Kamenz — Sebnitz — Wurzen; Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

empfiehlt sich zur **Eröffnung laufender Rechnungen** (Konto-Korrent-Verkehr); **Diskontierung von Geschäftswechseln** — Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); — **Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.**

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. April 1909.

m = in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

* = Dividendenvorschlag. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	86,90
3½	do. alte m	95,05 bz
4	do. m	103,40
4	do. Schatzanw. fäll 1911 m	—,—
4	do. do. m	101,40 bz
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	101,90
3	Sächs. Rente à 5000 m	87,20 bz
3	do. à 3000 m	87,20 bz
3	do. à 1000 m	87,20 bz
3	do. à 500 m	87,20
3	do. à 300 m	87,60 B
3	do. à 200 u. 100 m	87,60 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	83,90 B
3½	do. 1852/68 große m	98,85 bz
3½	do. 1852/68 kleine m	99,95 bz
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	98,50
4	do. kl. m	—,—
3½	Landr.-Br. gr. m	—,—
3½	Landeskult.-R. à 5000 m	96,10 B
3½	do. à 1500 m	96,10 B
3½	do. à 300 m	96,10 B
4	do. à 1500 m	101,90
3	Preuß. Konsols m	86,80
3½	do. alte m	95,90 bz
4	do. m	103,40 B
4	do. Schatzanw. m	101,60 B
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	96,60
3½	do. 1875 m	96,25
3½	do. 1886 m	96,25
3½	do. 1893 m	96,—
3½	do. 1900 m	96,— B
3½	do. 1905 m	96,75 B
4	do. 1900 m	102,10 bzG
4	do. 1905 m	102,75 bzG
3½	S.Obl.d.Dr.Strb.1893	95,70 B
3½	do. do. 1898	95,70 B
3½	do. Dr.Strb.1892	96,—
3½	do. do. 1900	98,50
4	Aussiger (Kleinb.)	98,25
3½	Bautzner m	96,—
4	Bodenbacher	98,—
4	Buchholzer m	101,25
4	Carlsbader	98,50
3½	Chemnitzer v. 1862 m	96,60
3½	do. 1874 u. 1879 m	97,60
3½	do. 1889 m	—,—
3½	do. 1902 m	95,90
4	do. 1907 m	102,— bzG
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	96,25 B
3½	Glauchauer v. 1903 m	94,50
3½	Leipziger v. 1897 m	96,30
3½	do. v. 1904 m	96,30
3½	Löbauer m	98,—
4	Meeraner m	101,60
3½	Plauensche v. 1903 m	95,25
4	do. v. 1892 m	101,60
4	do. v. 1897 m	101,60
3½	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	101,60
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	101,60
3	Zittauer m	80,25
3½	do. m	95,40

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Creditanstalt	96,50
4	do.	—,—
3½	Komm.-G.d.K.Sachs. m	—,—
4	do. m	101,25
4	Dr. Grdrt.-u.Hy.-A.I u.II m	102,—
4	do. V m	102,25
4	do. VII m	102,50
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	98,70
4	do. Grdrbr. I u. II m	101,60
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	94,25
3	Landw. Pfandbr. m	87,10
3½	do. do. m	96,50 bzG
4	do. do. m	102,30
3	do. Kreditbr. m	87,10
3½	do. do. m	95,50 bzG
4	do. do. m	102,15 bz
3	Lausitzer Pfandbr. m	87,—
3½	do. do. m	96,25 bzG
3½	do. Kreditbr. m	96,— bzG
3½	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. E m	98,—
3½	do. Serie VII m	98,10
3½	do. Serie X	95,—
4	do. Serie F m	101,70 bzG
4	do. Serie VIII m	101,70 bzG
4	do. Serie IX	101,60
4	do. Serie XI	100,80
4	do. Serie XIII	101,10
4	do. Serie XIV	101,60
3½	do. Serie XII	96,60
4	Mein. Pfb. Em VI, VII	100,—
4	do. Em. VIII	100,10
4	do. Serie IX	100,20
3½	do. Serie X	94,70
4	do. Serie XI	100,30
4	do. Serie XII	100,50
4	do. Serie XIII	101,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	94,—
4	do. Pfandbr. unk. 1906	—,—
4	do. do. Reihe III u. IV	99,30

%		
3½	Mitteld. Grd.-Rtbr. Reihe II	94,—
3	do. do. Reihe I	85,—
4	Mitteld.-Grd.-Rtbr. III u. IV	99,70
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	93,80
4	do. 1899 unk. b. 1909	100,40
4	Pr. H.-Pfdbr. 1901 unk. b. 1910	100,40
3½	Pr. H.-Pfdbr. Komm.-Obl.	95,—
3½	do. C.-B. 1906 unk. b. 1916	95,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	101,30
3½	Sächs. B.-K.-Pfdbr. S. I m	96,80
3½	do. S. II m	96,40
4	do. S. III m	101,55
4	do. S. IV	101,30
3½	do. S. V	96,25
3½	do. S. Va	96,40
3½	do. S. VI	96,40
4	do. S. VII	101,60 bzG
4	do. S. VIII unk. b. 1918	101,70
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	96,50 B
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

%		
4½	Oesterr. Rente	99,75
4	do. Papier Rente	95,75
4	do. Goldrente	99,60
4	Ungar. Goldrente	94,80 bz
4	do. Kronenrente	93,60
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	98,60

Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	99,90
4	Böhm. Nordb. Gold	99,80
	Buschtiehrader steuerfrei	97,—
4½	Bank für Brauind.	94,10 bzG
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	—,—
4	Halborns Brauerei	99,—
4	Bautzner Brauerei	99,—
4½	J. Bobrich 103 rz	—,—
4½	Büchner Brauerei 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei	99,50
4	Konf. Feldschlößch.	98,50
3½	I. Kulmbacher	92,75
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,25
4½	Deutsche Bierbrauerei	—,—
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	100,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	99,75 B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hildorfer m. 103 rz	—,—
4½	Hocherlbräu	—,—
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Homburger m. 105 rz	—,—
4	Kemnitzsche Brauerei	99,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	94,50 B
4	Br. Schöfferhofm. 103 rz	99,30 B
4½	do. do.	—,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	101,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	—,—
4½	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906, 105 rz	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—
4½	Chromo-Papier m. 103 rz	99,60
4	Kröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4½	Hafferöder Papierf.	100,25
4	Papierfabrik Sebnitz	98,50
4	Penitzer m. 105 rz	100,75
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspapierf. Süß	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzner Papier	—,—
4	do. m. 103 rz.	100,25
4½	Ver. Strohstoffabriken	100,25
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	—,—
5	A.-G. Papierf. Schladitz	103,—
4½	Bernburg. Masch.-F.	99,— B
4½	Schubert & Salz. m. 105 rz	—,—
4	Sonderm. & Stier v. 1895	98,25
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,60
4	Dr. Gsm. Hille m. 105 rz	100,75
4½	E.-W. vm. Pöge m rz	—,—
5	Elitewf. Betr.-A.-G. 103 rz	103,10
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	101,—
4	Germania	99,75
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	99,75
4½	do. do. 1906 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	—,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	100,—
5	do. 103 rz	105,75
4½	Rockstroh & Schneider	99,75 B
4	do. von 1906	99,75 B
4	Jacobiwerk	—,—
4	Radeb. Guß-u. Emm. 105 rz	—,—
4	Sachsenwerk	98,50
4½	Sächs. Cart.-Masch.	101,25
4	Sächs. Gußst. v. 99	100,—
4	Sächs. Maschfbk. Hartm.	104,40 B
4	Schimmel & Co.	—,—
4	Thür. Elektr. u. Gasw.	101,25
4½	Ver. Glcheb. M. 103 rz	104,50 B
4	Wanderer m. 103 rz	104,10
4	D. Straßenb. 1903 rz	—,—
4	do. v. 1902	100,65
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	101,—
4½	Zwick. Elekt. u. Straßb.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	101,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	101,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898, 105 rz	—,—
4	do. do. v. 1902, 102 rz	98,25
4	do. do. v. 1904, 102 rz	—,—
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	—,—
4½	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,50
4½	A.-G. Glasind. Siem.	104,—
4½	Bank für Bauten	100,50
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunkohlenw. Leonhard	100,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	103,75
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	103,80
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	101,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	100,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhrenf.	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,25
4	Dresdn. Baugef. Prior.	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—,—
4½	do. 102 rz	103,25 B
4½	Dresdn. Preßh. Braunsch	104,70 B
4	Erdmannsdorf. m. 106 rz	99,50
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	98,50
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
5	Kalliope	103,60
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	93,50
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	98,75
5	Porz.-F. Rosenth. 102 rz	—,—
4½	Porz.-F.U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie I u. II	102,80
4	Speich. u. Sped. Riesa	98,50
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert	101,25
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	99,60
4	Verein. Tonw.	—,—
4	Weißb. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich konv.	96,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 106 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,50

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Österreichische Banknoten	85,45 bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
5	1*	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
9	9½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	158,—
11	11	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	154,— bzG
8	0*	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	107,50
—	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	114,50

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	168,— B
0	—	April	Bank für Brauindustrie	—,—
7	7	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frc	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	—,—
7	7½	Jan.	Dresdner Bank	150,—
6	6	Jan.	Dresdner Bankverein	100,—
7½	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	153,—
6	6	Jan.	Löbauer Bank	109,75
5	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	99,80 bzG
7½	7½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
10	9	Jan.	Sächsische Bank	149,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	145,—
5	6	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	0	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	11,20 B
—	0	Juli	do. St.-Pr.	38,—
5	4	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
14	12	Juli	Kröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8*	Jan.	Dresdn. Albumini. Lit. A	122,—
18 M.	18 M*	—	do. Genußscheine	172,—
5	4	Juli	Dresdner Papierfabr.	82,—
3	—	Jan.	Ernemann, Cameraf.	72,—
0	—	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	70,25
10	8½*	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	106,—
1,10 M	0*	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
7	3*	Jan.	Hafferöder Papierfabr.	—,—
7½	6*	Jan.	Kraham-Hofelsthal	116,—
14	14	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	10	Juli	Penitzer Papier	167,— B
10	7*	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
4	0	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	—,—
6	6*	Jan.	Vereinigte Bautzner	105,— bzB
8	8*	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	134,50
30 M.	24 M*	—	do. Genußscheine	—,—
6½	6*	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	98,—
12	10	Jan.	Weißenborner	—,—
6½	6½	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10*	Jan.	Trockenpl. v. Weißenborn	—,—
8 M.	1 M.*	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	—,—
6	4	Jan.	Bank für Grundbesitz	103,50 bzG
8	—	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	—,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	150,—
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Georg L. Bierling & Co.	110,—
6	5	Juli	Maschinenf. Zimmermann	96,50
6	6	Juli	Sondermann & Stier	91,— bzG
28,50	38,50	—	do. Genußscheine	—,—
7	7	Juli	Dresd. Bohrmasch.F.&W.	110,—
11	11*	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	165,—
10	7	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
8	4*	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	97,25
10	10	Juli	Görlitzer Maschfbk. Lt. A.	—,—
6	—	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	74,50
14	—	April	Carl Hamel	—,—
0	0	Juli	Jacobi-Werk	—,—
8	—	April	Friedrich August-Hütte	—,—
14	10	Juli	Lauchhammer	—,—
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Bittler	272,—
6	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
5	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
10	10	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	128,50
24	24	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	—	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	168,—
8	5*	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	100,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	171,75 bzG
2	0*	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
8	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	105,— B
10	10	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr	142,25 bzG
13½	8	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	158,75
30 M.	12 M.	—	do. Genußscheine	189,— bzG
7	12	Juli	Maschinenf. Hartmann	171,75 bzG
16	13	Juli	S. Webstfbk. Schönherr	—,—
8	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	132,10 bz
12	—	Jan.	Schornsteinaufsatz Jahn	115,— B
30	—	April	Schubert & Salzer	295,50 bz
11	11	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
10	12½	Juli	Gebr. Unger	170,—
13	11*	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	171,25
—	5*	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	106,—
40 M.	30 M*	—	do. Genußscheine	430,—
10	8	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	103,— B
12	14	Juli	Zittauer Maschfbk. Kießler	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
18	—	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	283,—
3½	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	78,50 bzG
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	120,—
8	8	Juli	Thüring. Elektr.	129,40
2	2	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
12	10*	Jan.	Mehlis, Nähm.-Appar.	126,50
16	16*	Jan.	Seidel & Naumann	—,—
80 M.	80*	—	do. Genußscheine	—,—
14	12	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	152,—
7½	—	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	102,—
11	8	Okt.	Schladitz, Stammaktien	121,80 bzG
16	13	Okt.	do. Vorzugsaktien	157,—
12	10	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	140,—
20	20	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	278,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	155,—
5	5	Okt.	Balborns Bierbrauerei	100,— B
9½	9½	Okt.	Bautzner Brauerei	158,— B
6	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	120,—
5	0	Okt.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	6	Okt.	G. Büchner, Erfurt	37,—
8	8	Sept.	Brauerei Kempff	121,—
13	13	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	186,50 B
3	0	Okt.	Brnschw. Nation. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
3½	0	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
25	20	Okt.	I. Kulmbacher	300,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Reh)	75,—
6	6	Juli	Mälzerei Ruckdeschel	115,—
8	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	100,— B
6½	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Lt. A.	—,—
4	3½	Sept.	Eßlinger	—,—
9	—	Jan.	Exportbrauerei Rehau	152,—
20	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	560,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	960,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	127,— B
7	6	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	107,— B
6½	4½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
0	0	Okt.	Höcherlbräu	42,60
8	4½	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	98,50 B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Lt. A.	—,—
5	4	Okt.	do. do. B	80,— B
13½	13½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	137,10
3½	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	80,—
0	0	Aug.	do. do. B	54,75
0	9	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	143,—
4	0*	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	10	Okt.	Münchshof	182,—
8	8	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	180,—
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	172,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	120,— bzG
30 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	251,—
12	12	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
10	0	Okt.	Societäts-Brauerei	128,50
8	8	Okt.	Str.-Lb. Münsterbräu	118,— B
4	4	Okt.	Verein. Frankf. Br.	112,50
0	0	Okt.	Oreson, Malzfabr. Lt. A	30,—
0	3	Okt.	do. Lt. B. Lit. A	47,—
6	7	Okt.	Malzfabrik [illegible]	00,—
0	2	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	—,—
25	12	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
10½	8	Jan.	Porzellanf. Kl. Bellsdorf	144,— B
13,75	7½	—	do. Genußscheine	160,— B
8	4	Jan.	do. Rauenstein	—,—
15	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
12	12	Jan.	do. Triptis	181,—
1	0*	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	10*	Jan.	Deutsche Tonröhren	146,—
10	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	153,—
15	10	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
5	8	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	116,25
0	5	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	105,50
16	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	20	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
12	0*	Jan.	Stgt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	—,—
6	—	Jan.	Neukengrube	—,—
12	10	Nov.	C. Wunderlich & Co.	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7½	9	Juli	Braunk. Leonhard	138,—
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
8	8*	Jan.	Chem. F. Helfenberg	142,—
10	10*	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	162,25
23	23	Jan.	Fritz Schulz	286,—
14	—	Jan.	Gehe & Co.	123,50
12	15	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	155,— bzG
10	10*	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	182,—
15	20*	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
30	30	Jan.	Geraer Jutespinn. Lt. A	—,—
24	24	Jan.	do. Lt. B	—,—
18	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
8	5	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	104,—
8	—	April	Weißthaler Aktienspinn.	107,—
7½	10	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
15	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	180,—
5	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	82,75
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersb. Krabentuchfbk.	446,—
15 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	7*	Jan.	Pluviusin	—,—
14	14*	Jan.	Lederfabrik Thiele	208,25
20 M.	20 M*	—	do. Genußscheine	—,—
10	0*	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	10	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr	156,50
6	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	54,—
6	5	Jan.	Hotel Bellevue	125,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
3	0	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	3	Nov.	Sächs. Holzw. Böhme & Co.	—,—
10	10	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
10	7*	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	130,— B
8	8	Juli	Kartonn.-Industrie	168,75
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	750,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbk.	—,—
4	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
15	13½	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	189,50
7	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbk.	—,—
12	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr	203,— B
11	12	Jan.	Kalliope Musikwerke	136,—
7	7	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6½	4	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Sohn	—,—
10	10*	Jan.	Kunstdruckerei vorm. Trescher	—,—
10	4*	Jan.	Mechan. Krabenfabrik	—,—
15 M.	6 M*	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	6	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
10	8	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	140,—
17	17*	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	225,—
15	15*	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummw.	—,—

Mey's Stoffwäsche
Größtes Sortiment
vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
M. & R. ZOCHER, DRESDEN-A.
Annenstraße 9, Ecke Am See.
Fernsprecher: Nr. 2885.

Frauen seid vorsichtig!
Bei Störungen der Periode verlange man meine vielbewährten extra starken Tropfen. Viele Anerkennungen. Stärke 1: 4,50 M., Stärke 2: 6,50 M. Diskreter Versand überallhin.
Drogenhaus Bocatius, Berlin NW., Birkenstraße 12.

Ueppige Büste schöne volle Körperformen dch. **Busen-Nährpulv. „Grazinol".** Garant. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlicherl. empfohl. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kartons zur Kur erforderl. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand **Apotheker R. Möller, Berlin 708,** Zorndorfer Str. 9.

Frauen, seid gewarnt!
Bei Störung oder Stockung der Blutzirkulation kaufen Sie nur mein erfkl. **„Japan. Periodenpulver".** Es hat in kurzer Zeit das vollste Vertrauen der Frauenwelt gefunden, was die zahlr. tägl. Anerkennungen beweisen. Keine schädl. Bestandteile. Gesetzl. frei. Preis nur **3 Mk.** Man bestelle direkt v. Vorst. Hygien. Depot **Fr. Linser, Berlin-Pankow 453.**
Ausschneiden! Aufbewahren!

Frauen! Dr. **Schäffers „Monatspulver"** ist tausendfach anerkannt u. wirksam b. Störungen u. Unregelmäßigkeiten. Keins der schlechten u. teuren Nachahmungen hat so unzählige Erfolge aufzuweisen, wie Dr. Schäffers **echtes** „Monatspulver". **Garantieschein liegt bei!** Preis nur **3** Mk. (Bei Bestellung d. s berühmte Frauenbuch v. Dr. Schäffer: „Die Störungen d. Periode **gratis!**) Diskr. Versand direkt von Dr. **Schäffer & Co., Berlin 185,** Friedrichstraße 243.

Ueppige Büste!
Wundervolle, schöne Körperform erzielt jede Dame nur durch Dr. Schäffers orient. **„Mega-Busol"**. Ueberraschende Erfolge. **Garantieschein liegt bei.** Viele dankbare Anerkennungen. Büchse **2 Mk.,** 3 Büchsen (erforderl.) nur **5 Mk.** Diskrete Zusendung direkt von
Dr. Schäffer & Co,
Berlin 354, Friedrichstr. 243.

J. H. Garich
Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen in:
Dresden,
Ostra-Allee 23, bei Fr. R. Mau
Büsten in allen Formen und Grössen, sowie verstellbare u. nach Mass, die das Anprobieren ersparen. Wie nebenstehend schon v. 7,— M an; ohne Ständer von 1.50 M an
Katalog gratis.

Jetzt bedeutend billiger:
Aluminium-Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

St. Jakobs-Balsam,
Hausmittel I. Ranges von Apotheker **C. Trautmann, Basel.**
Reichspatent 65055.
Dose M 1.30, in allen Apothek.
Bewährte Heilsalbe f. Wunden und Verletzungen aller Art, aufgelegene Stelle u. **offene Beine, Krampfadern,** Hämorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Flechten, Hautentzündungen x. Best.: Carbolsäure 20, Vegetal. Fette 80.
General-Depot: St. Jakob-Apotheke, Basel.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M. b

Ausschneiden! Aufbewahren!
Frauen!
Wo andere ähnliche Mittel versagen, wirken bei Regelstörungen usw. **mit überraschendem Erfolge** bestbewährte, garantiert unschädliche vorzügliche
Menstrotropfen Regola.
Preis Nr. I 4,50 M, Nr. II 6,50 M. Versand diskr. d. Chem. Laborat. Apoth. **Lehmann, Berlin-Schöneberg Nr. 115,** Königsweg 7.

Herren,
welche ihre Kräfte erhalten woll. und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstr. 2 p.

Hygienische Bedarfartikel, v. Prof. u. Aerzt. empf. Ap. S. Schweitzer's Fabrik hyg. Präpar., Berlin O. Holzmarktstraße 70. Preisliste gratis.

Hygienische Bedarfsartikel, Neuester Katalog mit Empfehlungen vieler Aerzte und Prof. gratis und franko. **H. Unger,** Gummiwarenfabrik, **Berlin NW.,** Friedrichstr. 91/92.

Kinderwagen
Herm. Müller, Wallstr. 2.

Klugen Damen
sende gratis Prospekt „Periode". **R. Freisleben, Dresden, Postplatz 1.**

Elektromotoren, Dynamos, gebraucht, **kauft und verkauft Martin,** Berlin, Lindenstraße 3.